Einfache und effektive Wissenschaft zur

Selbst-Realisation



In Harmonie leben

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

German translation of the English book
" Simple and Effective Science for Self Realization"

Einfache und effektive Wissenschaft zur

Selbst-Realisation

In Harmonie leben

- Dada Bhagwan

Herausgeber & Druckerei : Herr Ajit C. Patel,
Mahavideh Foundation, Usmanpura, Ahmedabad, India.

Erste Auflage: 1000 Stück im Feb 2013

Preis : Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zur Universeller Einheit) und Gewahrsein von: “Ich weiß überhaupt nichts”.

Bücher über Akram Vignan von Dada Bhagwan

Deutsche Bücher

1. Vermeide Zusammenstöße
2. Sich Überall Anpassen
3. Der Fehler liegt beim Leidenden
4. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
5. Wer bin Ich?
6. Einfache und effektive Wissenschaft zur Selbst-Realisation
7. ÄRGER
8. Reine Liebe
9. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
10. Einfache und effektive Wissenschaft zur Selbst-Realisation
11. Leben ohne Konflikte

Englisch Bücher

1. Adjust Everywhere
2. The fault is of the sufferer
3. Whatever has happened is Justice
4. Avoid clashes
5. Anger
6. Worries
7. The Essence of All Religion
8. Shree Simandhar Swami
9. Trimantra
10. Right Understanding to Help Others
11. Noble Use of Money
12. Death: Before, During & After
13. Pure Love
14. Gnani Purush Shri A.M.Patel
15. Who Am I?
16. Science of Speech
17. The Science of Karma
18. Ahimsa (Non-Violence)
19. Money
20. Celibacy: Brahmcharya
21. Generation Gap
22. Pratikraman
23. Harmony in Marriage
24. The Fawless Vision
25. Life Without Conflict
26. Guru and Disciple
27. Aptavani – 1
28. Aptavani – 2
29. Aptavani – 4
30. Aptavani – 5
31. Aptavani – 6
32. Aptavani – 9

Das Dadavani Magazin erscheint monatlich in Deutsch als PDF auf der Website.

Einführung des „Gnani”

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß *Ambalal Muljibhai Patel*, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von *Surat*. *Surat* ist eine Stadt im Süden von *Gujarat*, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Spontane Selbst-Realisation trat innerhalb von *Ambalal Muljibhai Patel* auf. Während diesem Ereignis schmolz sein Ego komplett und von diesem Augenblick an, war er komplett abgelöst von allen Gedanken, Worten und Handlungen *Ambalal*s. Er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Lords der Erlösung der Menschheit. Er nannte diesen Lord: ‘*Dada Bhagwan*‘. Zu allen, denen er begegnete, sagte er: „Dieser Lord ‘*Dada Bhagwan*‘ ist vollständig in mir manifestiert. ‘Er‘ existiert ebenso in allen Lebewesen. Der einzige Unterschied ist der, dass ‘Er‘ sich in mir bereits vollständig manifestiert hat und ‘Er‘ sich in dir noch zu manifestieren hat.”

Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist *Karma*? Was ist Befreiung? usw. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren während dieses Ereignisses beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von *Shree Ambalal Muljibhai Patel*, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in *Tarasali*, einem Vorort der Stadt *Baroda*, geboren und wuchs später in *Bhadran*, in *Gujarat*, auf. Der Name seiner Ehefrau war *Hiraba*. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer war, war sein Leben, selbst vor seiner Selbst-Realisation, sowohl zu Hause, als auch in seinen Interaktionen mit jedem absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Realisation und nachdem er den Zustand eines *Gnani* (Der erleuchtete Eine, *Jnani* in *Hindi*) erlangt hatte, wurde sein Körper eine ‘allgemeine wohltätige Stiftung‘.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion

sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg zur Selbst-Realisation, *Akram Vignan* genannt. Durch sein göttliches, ursprüngliches wissenschaftliches Experiment (Das *Gnan Vidhi*) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen und auch heute noch empfangen Tausende weiterhin diese Gnade. '*Akram*' bedeutet stufenlos, wie mit einem Lift oder mit einem Aufzug zu fahren, oder eine Abkürzung. Wohingegen '*Kram*' einen systematischen, Schritt für Schritt spirituellen Weg bedeutet. *Akram* wird jetzt als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist *Dada Bhagwan*?

Wenn er anderen erklärte, wer '*Dada Bhagwan*' sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht 'Dada Bhagwan'. Was du siehst, ist 'A.M. Patel'. Ich bin ein Gnani Purush und 'Er', der sich in mir manifestiert hat, ist 'Dada Bhagwan'. Er ist der Lord im Inneren. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir vollständig manifestiert hat. Ich selbst bin kein 'Bhagwan'. Ich verbeuge mich vor dem 'Dada Bhagwan' in mir."

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zu erlangen

„Ich werde persönlich spirituelle Kräfte (Siddhis) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, oder nicht?"

- Dadashri

Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um *Satsang* zu geben und dadurch das Wissen des Selbst als auch das Wissen harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an alle die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tagen, im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an *Dr. Niruben Amin* weiter und verlieh ihr seine speziellen und besonderen spirituellen Kräfte (*Siddhis*), damit diese seine Arbeit fortsetzte.

"Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, *Niruben*", sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in *Dadashris* Verstand darüber, dass *Niruben* genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht über 20 Jahre gedient. *Dadashri* im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem *Pujya Dadashri* seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte *Pujya Niruma*, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie *Dadashri* gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie wurde *Dadashris* Repräsentantin von *Akram Vignan* und wurde ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von *Akram Vignan* in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt, haben durch sie Selbst-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reine Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllten. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der *Akram Gnani*s wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer *Pujya Deepakbhai Desai*, der ebenso von *Pujya Dadashri* mit den speziellen spirituellen Kräften (*Siddhis*) gesegnet wurde, um der Welt *Atma Gnan* und *Akram Vignan* zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von *Pujya Niruma*, die ihn 2003 segnete, um *Gnan Vidhi* durchzuführen. *Dadashri* sagte,

dass *Deepakbhai* durch seine Reinheit und Anständigkeit dem Reich des Lords Glanz hinzufügen wird. *Pujya Deepakbhai* reist, in der Tradition von *Dada* und *Niruma*, intensiv durch Indien und Übersee, gibt *Satsangs* und das Wissen über das Selbst an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle Worte in Schriften helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken. Das Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen eines *Gnani*. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem *Gnani* erlangt werden. Durch die wissenschaftliche Herangehensweise von *Akram Vignan* kann man sogar heute das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) erreichen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn man einem lebenden *Atma Gnani* begegnet und das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!

❖❖❖❖❖

Anmerkung zur Übersetzung für die Leser

Der *Gnani Purush Ambalal M. Patel*, im Allgemeinen auch bekannt als *Dadashri* oder *Dada*, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation, wortgetreu ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, *Gujarati* zu lernen, um präzise die Wissenschaft von *Akram Vignan* und der Selbst-Realisation zu verstehen.

Trotzdem gab *Dadashri* seine Segnungen, um seine Worte ins Englische und andere Sprachen zu übersetzen, sodass spirituell Suchende zu einem gewissen Grad davon profitieren können und später durch ihre eigenen Bemühungen fortschreiten können.

Dies ist ein bescheidener Versuch der Welt die Essenz Seines Wissens zu präsentieren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte, aber eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um Seine ursprünglichen Worte und die Essenz Seiner Botschaft zu bewahren. Für bestimmte Worte in *Gujarati*, sind mehrere englische Wörter oder sogar ganze Sätze erforderlich, um die exakte Bedeutung zu vermitteln. Für ein zusätzliches Wörterverzeichnis, besuche unsere Website: **www.dadabhagwan.org**

Viele Menschen haben unablässig gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen und wir danken ihnen allen. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in dieser Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

Klein-/Großschreibung: Um leichter unterscheiden zu können, verwenden wir im Text das klein geschriebene 'mein', 'ich', 'selbst' usw. für das relative selbst.

Mit großen Anfangsbuchstaben, wie: Selbst, Seele, oder auch Du / Ich / Dir ist die Reine Seele, das wahre Selbst, aber auch die *Gnanis*, oder der 'Lord' gemeint. Eben das Eine erwachte ewige 'göttliche' Selbst.

Dada Bhagwan: Ist der 'Lord' im Inneren. Das Eine ewige 'göttliche' Sein, auch manchmal 'Er' genannt.

Chandulal*, oder *Chandubhai: '*Chandulal*' steht als Synonym für das relative selbst, auch 'Akte/File Nr.1' genannt.

Dies ist eine Zusammenstellung von Gesprächen, die der *Gnani Purush Dadashri* mit Suchenden geführt hat. Die ersten Gespräche wurden mit '*Chandulal*' geführt. Deshalb haben wir diesen Namen auch in den deutschen Übersetzungen gelassen. Du kannst, wann immer '*Chandulal*' steht, einfach deinen Namen einsetzen.

Nimit: Instrument

Genereller Umgang mit Worten und Begriffen in 'Gujarati': Im Deutschen haben wir uns entschieden die Worte in *Gujarati* in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von *Dadas* Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch *Gujarati* lernen möchte, kann das so beim Lesen ganz automatisch, indem er sie nicht überliest, sondern bewußt mit aufnimmt. Wir sind dabei das Glossary ebenso nach und nach ins Deutsche zu übersetzen. Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studien, z.B. Parayan, oder Shibir, besucht, dem werden diese Begriffe sowieso in *Gujarati* mehr und mehr geläufig, so wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Einige *Gujarati* Worte werden in diesem Buch immer wieder verwendet. Die folgenden Beschreibungen sollen dir für ein besseres Verständnis dienen und helfen, damit vertraut zu werden:

Gnani Purush: Jemand, der das Selbst vollständig realisiert hat und fähig ist, das Wissen über das Selbst an andere weiterzugeben. (Der erleuchtete Eine, *Jnani* in *Hindi*)

Gnan Vidhi: Wissenschaftliches Verfahren (Prozess, Zeremonie) um Selbst-Realisation zu ermöglichen, ausschließlich bei *Akram Vignan*. Dies ist ein wissenschaftlicher Prozess von 48 Minuten, in dem der *Gnani Purush* den Suchenden mit seiner Gnade segnet und das auf Erfahrung beruhende Wissen über das Selbst weitergibt,

zusammen mit dem Wissen, wer der Handelnde in diesem Universum ist.

Nach dem *Gnan Vidhi* werden die '*Fünf*Prinzipien (*Fünf Agnas*)' erklärt. Der Suchende sollte einen starken Wunsch haben diesen '*Fünf*Prinzipien', zu folgen. Die Erfahrung von *Gnan* (nach dem *Gnan Vidhi*) ist direkt proportional zu dem Grad, die '*Fünf*Prinzipien' anzuwenden.

Satsang**:** Die Zusammenkunft von denjenigen, die die Realisation des Selbst unterstützen. Die direkte, lebendige Interaktion und Gesellschaft mit einem *Gnani Purush* ist von größtem Wert. In der physischen Abwesenheit des *Gnani Purush Dadashri*, ist es der *Atma Gnani*, der von Ihm gesegnet wurde und der das *Gnan Vidhi* leitet (derzeitiger *Atma Gnani Pujya Deepakbhai*). Das Zusammensein mit ihm hat die gleiche Wichtigkeit auf dem Weg von der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zum absoluten Zustand des Selbst (*Parmatma*). Wenn dies nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Treffen verstanden werden, wenn *Dadashris* Bücher gelesen werden und Videos von *Akram Vignan Satsangs* angeschaut werden. *Sat* bedeutet 'ewig' und *Sang* bedeutet 'Zusammensein'. Folglich ist das, was dahin führt und das Zusammensein mit dem Selbst ist, *Satsang*.

Gesetz des *Karma*: Dies ist das Gesetz, nach dem das '*Karma*' in der Vergangenheit verursacht oder aufgeladen wurde und in Zukunft zur Auswirkung kommt. Man erntet die Früchte der Samen, die gesät worden sind.

Karma: Wenn man irgendeine Arbeit verrichtet und man diese Handlung mit den Worten unterstreicht: „Ich tue das!" – dann ist das *Karma*. Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern, nennt man *Karma* binden. Es ist dieses Unterstützen mit der Überzeugung, der 'Handelnde' zu sein, was dazu führt, dass *Karma* gebunden wird. Wenn man weiß ‚Ich bin nicht der Handelnde' und 'wer der wirklich Handelnde' ist, dann bekommt die Handlung keine Unterstützung und es wird kein *Karma* gebunden.

Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes (*Merit*) *Karma*. Und die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes (*Demerit*) *Karma* binden. *Karma* wird nur durch die Absicht und nicht durch die Handlung gebunden.

Die äußeren Aktivitäten mögen gut oder schlecht sein – das wird kein *Karma* binden. Es ist nur die innere Absicht, die *Karma* bindet!

❖❖❖❖❖

Akram Vignan

Einfache und effektive Wissenschaft zur Selbst-Realisation

[1]
Was ist das Ziel eines menschlichen Lebens?

Dieses Leben ist ganz zerrüttet. Man weiß noch nicht einmal mehr, warum man dieses Leben lebt. Ein Leben ohne Ziel ist ohne Bedeutung. Man verdient Geld, genießt seine Mahlzeiten und sorgt sich den ganzen Tag lang. Wie kann dies das Ziel eines Lebens sein? Wie kann man verhindern, ein solch menschliches Leben nicht zu verschwenden? Nachdem man als Mensch geboren wurde, was sollte man tun, um das Ziel zu erreichen? Wenn du das Glück der weltlichen Annehmlichkeiten möchtest (*Bhautik Sukh*), dann teile mit anderen, was du hast.

Lerne das Gesetz dieser Welt in nur einem Satz. Die Essenz aller Religionen der Welt ist: „*Wenn du glücklich sein möchtest, mache andere glücklich, und wenn du leiden möchtest, füge anderen Schmerz zu.”* Entscheide dich für das, was zu dir passt. Manche werden einen Weg finden, anderen zu helfen, selbst wenn sie arm sind. Es gibt Wege, anderen zu helfen, selbst wenn du arm bist. Dies geschieht, wenn man eine hilfsbereite Natur hat. Du könntest für jemanden den Haushalt führen und Besorgungen machen, ihn beraten usw. Es gibt so viele Wege, anderen zu helfen.

Zwei Arten von Zielen: Weltliche und Endgültige

Zwei Arten von Zielen müssen entschieden werden. Das erste ist, dass du dein Leben in einer Art leben musst, dass kein lebendes Wesen durch dich verletzt wird. Du musst

deine Zeit in der Gesellschaft derer verbringen, die das Erreichen des Selbst (*Satsang*) unterstützen, in der Nähe guter Menschen. Und schlechte Gesellschaft (*Kusang*) so gut es geht meiden. Das sollte die Absicht sein. Und im zweiten Ziel, wenn es geschieht, dass du einem lebenden (*Pratyaksh*) *Gnani Purush* (jemand, der das Selbst vollkommen realisiert hat und fähig ist, das Wissen über das Selbst an andere weiterzugeben; erreiche die Selbst-Realisation durch Ihn) begegnest, dann bleibe in Seinem *Satsang*. Mit Ihm werden alle deine Ziele erreicht und alle deine Verwirrungen gelöst (und du wirst die Freiheit erreichen).

Also, was ist dann das letztendliche Ziel eines Menschen? Befreiung (*Moksha*) sollte das einzige Ziel sein. Du möchtest doch Befreiung, oder nicht? Für wie lange möchtest du noch ziellos umherirren? Du hast dies bereits unzählige Leben lang getan. Du hast keinen Platz mehr übrig gelassen, zu dem du noch wandern könntest. Warum musstest du solch zielloses Umherirren erleiden? Weil du deine wahre Identität nicht gekannt hast. Du hast die Antwort auf: “Wer bin Ich?” nicht gewusst. Solltest du dein wahres Selbst nicht kennen? Trotz deines ausgiebigen Umherwanderns über unzählige Leben hinweg weißt du nicht einmal, wer du wirklich bist. Ist Geldverdienen das einzige Ziel in deinem Leben? Solltest du nicht ein paar Bemühungen in Richtung Befreiung (*Moksha*) unternehmen? Ein Mensch kann tatsächlich ein Gott werden, das absolute Selbst (*Parmatma*). Das eigene ‘absolute Selbst‘ zu erreichen, ist das letztendliche Ziel eines Menschen.

Zwei Ebenen von Befreiung

Fragender: Normalerweise meinen wir mit Befreiung (*Moksha*) die Befreiung oder das Freisein von den Zyklen von Geburt und Tod.

Dadashri: Ja, das ist wahr, doch das ist die endgültige Ebene der Befreiung. Es ist die zweite Ebene. Die erste Ebene von Befreiung (*Moksha*) ist, wenn du eine Art von Freiheit hinsichtlich innerer Aufruhr bezüglich deiner weltlichen Probleme und Leiden erfährst. Du erfährst Gleichgültigkeit bezüglich weltlicher Schmerzen. Inmitten von Leiden, das

von anderen oder äußeren Faktoren über dich gebracht wird (*Upadhi*), erfährst du Freiheit von Leiden und den Zustand der eigenen Glückseligkeit (*Samadhi*). Dies ist die erste Ebene von Befreiung (*Moksha*).

Die zweite Ebene von Befreiung (permanentes *Moksha*) wird erreicht, wenn alles *Karma* komplett abgebaut (beglichen) ist, und das ist Freiheit von den Zyklen von Geburt und Tod. Die erste Ebene von Befreiung (*Moksha*) sollte hier und jetzt erreicht werden. Ich erfahre diese erste Ebene von Befreiung (*Moksha*) die ganze Zeit. Befreiung (*Moksha*) sollte so sein, dass, auch wenn man inmitten der weltlichen Dinge lebt, man unberührt von ihnen bleibt. Ein solcher Zustand von Befreiung (*Moksha*) ist durch *Akram ViGnan* möglich!

[2]
Ewige Glückseligkeit durch Selbst-Realisation erreichen

Wonach suchen alle lebenden Wesen (*Jivas*)? Sie suchen nach Glück, aber das Glück ist kurzlebig. Menschen gehen zur Unterhaltung auf Hochzeiten und ins Theater, ihr Kummer jedoch kommt immer wieder. Wenn Unglück dem Glück folgt, wie kann man es dann Glück nennen? Es ist das Glück von Täuschung. Glück sollte permanent sein. Es ist nichts anderes als zeitlich begrenztes Glück, fiktives Glück. Wonach sucht jede Seele (*Atma*)? Sie sucht nach Glück. Glück, das ewig ist. Menschen glauben: “Es (das Glück) wird durch dieses oder jenes kommen, ich werde dieses kaufen. Ich werde es tun, ich werde einen Bungalow bauen, dann werde ich glücklich sein. Ich werde ein Auto kaufen, dann werde ich glücklich sein.” Sie machen damit immer weiter, aber kein Glück kommt auf ihrem Weg. Auf der anderen Seite sinken sie tiefer und tiefer in den Sumpf von Schmerz und Verwirrung. Wahres Glück, Glückseligkeit, liegt im Innern. Es liegt im Selbst an sich. Deshalb – wenn du das Selbst erreichst, erreichst du das (ewige) Glück.

Glück und Elend

Jeder sucht das Glück, jedoch, ohne entschieden zu haben, was Glück ist. ‘Glück sollte so sein, dass ihm niemals irgendein Elend folgt.‘ Gehe und suche nur ein solches Glück auf der Welt. Ewiges Glück, Glückseligkeit, ist in dir. Dein

wahres Selbst ist die Heimat unendlicher Glückseligkeit und doch suchst du das Glück in vorübergehenden Dingen!

Die Suche nach permanentem Glück

Wenn jemand ewige Glückseligkeit erreicht hat und wenn die weltlichen Leiden ihn nicht mehr berühren, dann ist er frei geworden. Permanente Glückseligkeit (*Param Anand*) wird wahrhaftig Befreiung (*Moksha*) genannt. Was ist der Nutzen jeglicher anderen Art von Befreiung? Wir wollen Glück. Willst du Glück oder nicht? Sag es mir.

Fragender: Alle Anstrengungen sind nur dafür.

Dadashri: Ja, du willst dieses vorübergehende Glück nicht. Unglück (Leiden) folgt diesem vorübergehenden Glück (Vergnügen). Das ist der Grund, warum man es nicht will. Wenn das Glück permanent ist, dann folgt kein Unglück. Man braucht dieses Glück. Wenn jemand dieses Glück erreicht, nennt man das endgültige Befreiung (*Moksha)*. Was ist die Bedeutung von Befreiung? Es ist, wenn man von jeglichem weltlichen Unglück (Leiden, Schmerz) unberührt bleibt, das wird wahrlich Befreiung genannt. Sonst bleibt niemand vom Unglück unberührt.

Die weltlichen Wissenschaftler arbeiten weiterhin an dieser äußeren Wissenschaft. Aber da gibt es noch eine andere Wissenschaft. Diese wird innere Wissenschaft genannt, welche dich zum ewigen Glück und ewiger Glückseligkeit führt. Das, was dazu führt, permanentes Glück zu erreichen, nennt man die Wissenschaft der Selbst-Realisation. Und das, was dazu verhilft, Glück durch vorübergehende Anpassung zu erreichen, ist die äußere Wissenschaft. Äußere Wissenschaft ist letztendlich zerstörerisch und das führt zu Zerstörung. Und diese Wissenschaft ist permanent, welche dazu führt, jemanden permanent zu machen.

[3]
‘Ich‘ und ‘mein‘ sind getrennt

Der *Gnani Purush* gibt ursprüngliche Lösungen

‘Ich‘ ist Gott (das Selbst) und ‘mein‘ ist illusionäre

Anhaftung (*Maya*). ‘Mein‘ ist relativ zum ‘Ich‘. ‘Ich‘ ist wahrhaftig. Ohne den *Gnani Purush* (jemand, der das Selbst vollkommen realisiert hat und fähig ist, das Wissen über das Selbst an andere weiterzugeben) wirst du niemals fähig sein, das ursprüngliche Selbst zu kennen. Doch ‘Ich‘ und ‘mein‘ sind vollkommen getrennt. Wenn jeder nur so viel verstehen würde, würden sich die meisten ihrer Probleme beträchtlich verringern. Dies ist eine Wissenschaft. Dies ist eine fundamental einzigartige spirituelle Erforschung von *Akram ViGnan*. ‘Ich‘ und ‘mein‘ sind vollkommen getrennt. ‘Ich‘ ist der natürliche Zustand des Selbst, wohingegen ‘mein‘ die Bedeutung von Eigentümerschaft (Besitztum) hat.

Trenne ‘Ich‘ und ‘mein’

Wenn ich dir sagte, trenne ‘Ich‘ und ‘mein’ mit einem ‘Separator’ (Trennapparat), wärst du in der Lage, das zu tun? Denkst du nicht, dass es wichtig ist, ‘Ich‘ und ‘mein’ zu trennen? Früher oder später musst du dies erkennen. Trenne ‘Ich‘ und ‘mein’. Genauso, wie es eine Methode gibt, Joghurt und Molke voneinander zu trennen, gibt es auch einen Weg, das ‘mein’ vom ‘Ich‘ zu trennen.

Identifizierst du dich in diesem Moment mit dem ‘mein’? Ist das ‘Ich‘ alleine, oder gehört es zu dem ‘mein’?

Fragender: ‘Mein’ ist immer da.

Dadashri: Was sind das alles für Dinge, die unter ‘mein’ fallen?

Fragender: ‘Mein’ Zuhause und all die Dinge innerhalb meines Zuhauses.

Dadashri: Sind all diese Dinge deine? Zu wem gehört die Ehefrau?

Fragender: Sie gehört ebenfalls mir.

Dadashri: Und diese Kinder?

Fragender: Sie gehören auch mir.

Dadashri: Und diese Uhr?

Fragender: Die gehört auch mir.

Dadashri: Und diese Hände? Wessen Hände sind diese?

Fragender: Sie sind auch meine.

Dadashri: Dann wirst du sagen: “Mein Kopf, mein Körper, meine Füße, meine Ohren, meine Augen.” All diese Teile deines Körpers fallen unter ‘mein’. Aber, wer ist dann die Person, die dieses Wort ‘mein’ sagt? Wer ist derjenige, der sagt: “All diese Dinge sind ‘meine’.”? Hast du jemals darüber nachgedacht? Wenn du sagst: “Mein Name ist *Chandulal*” und drehst dich dann um und sagst: “Ich bin *Chandulal*”, denkst du nicht, dass da ein Gegensatz darin steckt?

Fragender: Ja, das denke ich schon.

Dadashri: Du bist ‘*Chandulal*’ in diesem Moment. In diesem ‘*Chandulal*’ gibt es beides, Ich und ‘mein’. Sie sind wie die beiden Eisenbahnschienen von Ich und ‘mein’. Sie laufen immer zusammen und doch sind sie immer getrennt. Sie sind immer parallel und werden niemals eins. Dennoch glaubst du, dass sie eins sind. Dies ist aufgrund von Unwissenheit oder Unbewusstheit deiner wahren Identität. Nachdem du das verstanden hast, trenne das ‘mein’. Bewahre alles, was unter ‘mein’ kommt, auf einer Seite auf. Zum Beispiel: “Mein Herz”, bewahre dein Herz auf einer Seite. Welche anderen Dinge sollten wir noch von unserem Körper trennen?

Fragender: Die Füße und all die Sinnesorgane.

Dadashri: Ja, die fünf Organe der Wahrnehmung (*Gnanendriyas*) und die fünf Organe der Handlung (*Karmendriyas*), Verstand-Intellekt-*Chit*-Ego, und alles andere (*Chit* ist ein innerlich wirkender Apparat, die subtile Komponente von Sehen und Wissen, ‘*Antahkaran*‘ genannt).

Dadashri: Sagst du dann: “Mein Egoismus” oder sagst du: “Ich bin Egoismus”?

Fragender: **“**Mein Egoismus.”

Dadashri: Indem du sagst: “Mein Egoismus”, wirst du

fähig sein, auch dies trennen zu können. Aber du bist dir anderer Bestandteile nicht bewusst, die unter das ‘mein’ fallen. Aus diesem Grund bist du nicht fähig, eine vollständige Trennung zu vollziehen. Dein Gewahrsein hat Begrenzungen. Du bist dir nur der groben (*Sthool*) Bestandteile bewusst, jenseits davon gibt es die subtilen/ feinen (*Sookshma*) Bestandteile. Die feinen Bestandteile müssen ebenfalls getrennt werden. Danach gibt es noch zwei weitere, noch subtilere, feinere Ebenen, feiner (*Sookshmatar*) und am feinsten (*Sookshmatam*),die ebenfalls entfernt werden müssen. Nur ein *Gnani Purush* kann die Trennung auf diesen nicht greifbaren Ebenen vollbringen. Ist es nicht möglich, diese beiden zu trennen? Wenn du weiter das ‘mein’ vom ‘Ich’ abziehst und bei jedem Schritt und auf jeder Ebene all die Dinge, die unter ‘mein’ fallen, auf eine Seite stellst, was wird dann übrig bleiben?

Fragender: Das ‘Ich’.

Dadashri: Dieses ‘Ich’ ist genau das, was Du bist. Das ist das ‘Ich’, das du erkennen und verwirklichen musst.

Dafür wirst du den *Gnani Purush* brauchen. Ich werde alles für dich trennen. Danach wird Du beständig erfahren: “Ich bin reine Seele (*Shuddhatma*).” Es sollte dir möglich sein, dies zu erfahren. Darüber hinaus werde ich dir auch die göttliche Sicht (*Divyachakshu*) geben, mit der Du das Selbst (*Atma*; Seele) in jedem lebenden Wesen (*Atmavat Sarva Bhuteshu*) sehen kannst.

[4]
Wie kann man ’Ich’ kennen?

Gesangs (Chant)-Buße, Gelübde und disziplinierte Rituale

Fragender: Sind Buße (*Tapa*), Gelübde (*Vrat*) und disziplinierte Rituale (*Niyam*) nötig oder sind sie unnötig?

Dadashri: Alle Medikamente, die es in einer Apotheke gibt, sind notwendig, aber sie sind notwendig für andere Menschen und du musst nur das Medikament nehmen, das du brauchst. In gleicher Weise sind Gelübde (*Vrat*), Buße, disziplinierte Rituale usw. notwendig. Es ist nichts falsch in

dieser Welt. Es ist nichts falsch an Buße oder Gesang (Chant). Alles ist korrekt entsprechend dem Standpunkt jedes Einzelnen und seiner Erwartung.

Fragender: Kann ein Mensch durch Buße und Rituale (*Kriya*) Befreiung erreichen?

Dadashri: Buße und Rituale werden für dich Früchte hervorbringen, aber nicht die Befreiung. Wenn du einen Neem-Samen pflanzt, wirst du bittere Früchte bekommen. Und wenn du einen Mango-Samen pflanzt, wirst du süße Früchte bekommen. Was immer für eine Frucht du möchtest, pflanze dementsprechend. Die Buße für Befreiung ist vollkommen anders. Es ist eine innere Buße (*Antar Tapa*). Dennoch glauben die Menschen, dass das, was sie im Außen tun, Buße wäre. Und diese Buße, die im Außen sichtbar ist, wird nicht zu Befreiung führen. Solch sichtbare Buße wird ein Ergebnis hervorbringen, das angenehm und hilfreich für den Verstand, die Sprache und den Körper (*Punya*) ist. Um Befreiung (*Moksha*) zu erreichen, braucht man unsichtbare Buße (*Adeetha Tapa*).

Fragender: Kann man Befreiung erreichen durch Gesang (Chant) oder durch den Weg des Wissens (*Gnan*)?

Dadashri: Rituale geben Frieden im weltlichen Leben. Gesang (Chant), der den Verstand beruhigt, gibt weltlichen Frieden. Aber es gibt keine Befreiung (*Moksha*) ohne Wissen-des-Selbst (*Gnan*). Mit Unwissenheit gibt es Unfreiheit, mit Wissen gibt es Befreiung. Das Wissen, das in der Welt zurzeit herrscht, ist das der Sinne (*Indriya Gnan*). Es ist die Illusion (*Bhranti*). Exaktes Selbst-Wissen (Selbst-Realisation) ist Wissen jenseits der Sinne (*Atindriya*).

Wer auch immer Befreiung erreichen will, braucht keine Rituale (Taten) auszuüben. Wer auch immer materielles Glück will, muss Rituale ausüben. Derjenige, der Befreiung (*Moksha*) erreichen will, braucht zwei Dinge: *Gnan Vidhi* und die *Fünf Agnas des Gnani*.

Der *Gnani Purush* bewirkt, dass man 'Ich' realisiert

Fragender: Du sagst uns, dass wir realisieren sollen, wer wir sind. Wie können wir das also tun?

Dadashri: Du musst zu mir kommen. Du musst sagen, dass du wissen willst, wer Du bist, damit ich dir helfen kann, das zu tun.

Fragender: Wie ist es möglich, das wahre ‘Ich’ zu verstehen und zu verwirklichen, wenn wir ein weltliches Leben leben?

Dadashri: Wo sonst willst du das wahre ‘Ich’ verwirklichen? Gibt es neben dieser Welt einen anderen Ort, wo man leben kann? Jeder in dieser Welt muss in ihr leben. Es ist hier, in dieser Welt, wo du dein wahres Selbst erkennen kannst. Dies ist die Wissenschaft des Verstehens von: “Wer bin ‘Ich’?”. Komm zu mir und ich lasse dich dein wahres Selbst erkennen.

Einfache Lösung zur Befreiung

Gehe und frage denjenigen, der frei geworden ist: “Machen Sie mich frei”. Das ist die ultimative Lösung, die beste Lösung. “Wer bin ich?” Ist das erst einmal entschieden, kann man die Befreiung erreichen. Und wenn man keinem *Gnani Purush* begegnet, dann sollte man bis dahin die Bücher eines *Gnani Purush* lesen.

Das *Selbst* (*Atma*, die Seele) ist eine wissenschafliche Sache. Es ist nicht durch Bücher zu erreichen. Es ist mit seinen Attributen und Funktionen (*Gunadharma*), es ist ein lebendes Element (*Chetan*) und das ist wahrhaftig das absolute Selbst (*Parmatma*). Sobald du dies realisierst, dann ist es vorbei. Du hast die Erlösung erreicht und das bist wahrlich Du!

Da ist keinerlei Notwendigkeit für Buße oder Entsagung auf dem Weg der Befreiung. Das Einzige, das gebraucht wird, ist, einem *Gnani Purush* zu begegnen. Dann wird die Aneignung seiner ‘*Fünf*Prinzipen‘ (*Fünf Agnas,* spezielle Anweisungen, die nach der Selbst-Realisation von *Dadashri* nach dem *Gnan Vidhi* gegeben wurden) deine Religion und deine Buße. Wahres Wissen (*Gnan*), wahrhaftiges Sehen (*Darshan*), erleuchtetes Verhalten (*Charitra*) und innere Buße (*Tapa*) sind die vier Säulen der Grundlage von endgültiger Befreiung (*Moksha*). Die direkte Wirkung der *Agnas* ist Freiheit, weil alle vier Säulen in ihnen enthalten sind.

Der Weg zur Befreiung wird nur einfach und direkt, wenn man einem *Gnani Purush* begegnet. Dann wird es einfacher, als Reis kochen.

[5]
Realisation von 'Ich' – durch einen *Gnani Purush*

Wird ein *Guru* (Lehrer) oder ein *Gnani* gebraucht?

Fragender: Was sollte jemand tun, wenn jemand bereits einen spirituellen Meister/Lehrer (*Guru*) hat, bevor er *Dada* trifft?

Dadashri: Du kannst immer noch zu ihm gehen. Aber wenn du nicht hingehen möchtest, ist es keine Pflicht. Du musst ihn respektieren. Nach dem Nehmen von *Gnan* (Wissen-des-Selbst) fragen mich manche Leute, ob sie ihren vorherigen *Guru* verlassen sollten? Ich sage ihnen, dass sie dies nicht tun sollen, da es der *Guru* war, der ihnen dabei geholfen hat, an den Punkt zu kommen, an dem sie jetzt sind. Es war der *Guru*, der ihnen dabei geholfen hat, ein ehrbares Leben zu leben. Ohne einen *Guru* würde es keine Reinheit im Leben geben. Du kannst deinem *Guru* auch sagen, dass du einen *Gnani Purush* treffen wirst. Manche Leute bringen sogar ihren *Guru* mit, um mich zu treffen. Der *Guru* möchte ebenfalls Befreiung (*Moksha*). Ohne einen *Guru* kannst du das Wissen über das weltliche Leben nicht erlangen und genauso kann das Wissen über Befreiung (*Moksha*) nicht ohne einen *Gnani Purush* erlangt werden. Die weltlichen *Gurus* sind für die weltliche Interaktionen und ein *Gnani Purush* ist für das Selbst. Weltliche Interaktion ist relativ und das Selbst ist real. Der *Guru* wird für das weltliche Leben gebraucht und der *Gnani Purush* wird für Befreiung (*Moksha*) benötigt.

Fragender: Es wird auch gesagt, dass man ohne einen *Guru Gnan* (*Wissen*) nicht erreichen wird.

Dadashri: Der *Guru* zeigt dir den Weg und er führt dich auf dem Weg; und der *Gnani Purush* gibt dir die Selbst-Realisation (*Gnan*). Der *Gnani Purush* ist derjenige, für den es nichts mehr zu wissen gibt. Er verbleibt nur als das Selbst. Der *Gnani Purush* kann dir alles geben, während der *Guru* dich in deinem weltlichen Leben (*Sansar*) führt, und wenn

du tust, was er dir sagt, wirst du glücklich sein. Derjenige, der dir Glückseligkeit (*Samadhi*) gibt, inmitten von mentalem Leiden (*Aadhi*), physischem Leiden (*Vyadhi*) und äußerlich bedingtem Leiden (*Upadhi*), ist der *Gnani Purush.*

Fragender: *Gnan* kann durch einen *Guru* erreicht werden, aber nur durch einen *Guru*, der selbst *Atma* erfahren hat, stimmt das?

Dadashri: Er muss ein *Gnani Purush* sein, aber es ist nicht genug, dir nur die Erfahrung vom Selbst (*Atma*) zu geben. Der *Gnani Purush* wird dir Antworten auf Fragen geben wie: "Wie funktioniert die Welt?", „Wer bin Ich?", "Was ist dies alles?" Es ist nur möglich, deine Arbeit zu erledigen, wenn er solche Erklärungen gibt. Und selbst, wenn du einfach Büchern folgst, die Bücher werden dir zwar helfen, aber sie sind nicht die Hauptsache. Sie sind nur gewöhnliche Ursachen, sie sind keine außergewöhnlichen Ursachen. Was ist eine außergewöhnliche und einzigartige Ursache? Der *Gnani Purush!*

Wer kann die Hingabe-Zeremonie ausführen?

Fragender: Was die Hingabe-Zeremonie (*Arpan Vidhi*) betrifft, die wir ausführen, bevor wir *Gnan* nehmen: Wäre es nicht falsch, die Hingabe- Zeremonie nochmals zu machen, wenn wir uns zuvor einem anderen *Guru* hingegeben haben?

Dadashri: Ein *Guru* führt die Hingabe-Zeremonie (*Arpan Vidhi*) nicht aus. Was alles sollen wir hingeben? Alles außer der Seele. Also, niemand gibt alles hin, richtig? Es kann noch nicht einmal getan werden, und keiner der *Gurus* würde das sagen. Sie würden dir nur den Weg zeigen. Sie würden als Führung dienen. Ich bin kein *Guru*, ich bin ein *Gnani Purush*, und man muss die Vision der vollkommen manifestierten Seele erreichen. Du gibst dich nicht mir hin, du gibst dich der vollkommen manifestierten Seele in dir hin.

Wie kann man das Selbst erfahren?

Fragender: Wie kann man das Wissen über 'Ich bin das Selbst' erreichen? Wie kann man das erfahren?

Dadashri: ’Wir’ (*Gnani Purush)* sitzen hier, um dir diese Erfahrung zu geben. Hier, wenn ’Wir’ dir *Gnan* geben, trennen ’Wir’ das Selbst und das nicht-selbst für dich und schicken dich dann nach Hause.

Selbst-Realisation kann durch eigene Anstrengung nicht erreicht werden. Alle Heiligen und Asketen hätten es getan, wenn es für einen Mensch möglich wäre, es allein zu tun. Aber das ist allein die Arbeit des *Gnani Purush.* Der *Gnani Purush* ist ein Mittel (Instrument) in dem Prozess dafür.

Brauchst du nicht einen Arzt für Medikamente? Oder machst du sie dir zu Hause selbst? Schau mal, wie genau und präzise du doch in solchen Dingen bist, wo du sterben könntest, wenn das Medikament nicht richtig zubereitet wäre. Wohingegen wenn es zu Dingen kommt, die das Selbst betreffen, mischen die Menschen ihre eigenen ’Elixiere und Heilmittel’. Sie erstellen die Mischung durch Lesen der Schriften und interpretieren sie durch ihren eigenen Intellekt, ohne die Erkenntnis von einem *Guru*, und sie trinken sie. Gott hat das Handeln nach selbst geführtem Willen und Intellekt *Swachhand* genannt. Dieses *Swachhand* hat den Tod von unzähligen Leben verursacht, wohingegen der andere Wille den Tod von nur einem Leben verursacht.

Sofortige Erfahrung von Freiheit durch *Akram Gnan*

Der *Gnani Purush* ist jetzt hier und präsent mit dir, sodass du den Weg erreichen wirst. Auf der anderen Seite denken viele Menschen darüber nach, jedoch sind sie nicht fähig, den Weg zu finden, oder sie kommen auf den falschen Weg. Hin und wieder, jedoch äußerst selten, wird ein *Gnani Purush* in der Nähe sein. Du kannst durch Ihn *Gnan* erreichen und das Selbst erfahren. Befreiung sollte hier erfahren werden, augenblicklich, noch in diesem Körper. Das ist möglich durch *Akram Gnan*.

Nur ein *Gnani Purush* kann das Selbst und das nicht-selbst trennen

Dieser Goldring, beispielsweise, enthält eine Mischung

aus Kupfer und Gold. Was glaubst du, wer in der Lage sein wird, das Gold vom Kupfer zu trennen?

Fragender: Nur ein Goldschmied.

Dadashri: Ja, ein Goldschmied kann das Gold vom Kupfer trennen, weil er die Qualitäten dieser beiden Elemente kennt. Ähnlich dem, kennt ein *Gnani Purush* die Qualitäten des Selbst und des nicht-selbst und so kann er die beiden trennen.

Das Gold und das Kupfer in diesem Ring sind eher in der Form einer Mischung, als einer Verbindung. Deshalb kann der Goldschmied diese Mischung leicht trennen. Ähnlich sind das Selbst und das nicht-selbst in einer Mischform, und nicht in einer Verbindungsform, weshalb es auch möglich ist, das eine von dem anderen zu extrahieren. Es ist nur eine Mischung geworden.

Wenn sie in einer Verbindungsform wären, wäre es nicht möglich, die beiden voneinander zu trennen. Weder die Qualitäten des Selbst noch die Qualitäten des nicht-selbst wären gefunden worden, stattdessen wäre eine vollkommen andere Qualität gefunden worden.

Der *Gnani Purush*: Der größte Wissenschaftler der Welt

Der *Gnani Purush* ist der größte Wissenschaftler in der Welt und deshalb weiß er, wie man die beiden trennt. Er kann nicht nur das Selbst und das nicht-selbst trennen, sondern er zerstört deine Sünden (*Paap*), gibt dir die göttliche Sicht des Selbst (*Divyachakshu*) und gibt dir die vollkommene Lösung zu ‘Worum geht es in der Welt? Wie funktioniert sie? Wer regiert sie? usw.‘. Er löst all das für dich und das ist, wenn deine Arbeit beendet ist.

Du kannst einem *Gnani Purush* begegnen und dich mit ihm verbinden, wenn ‘gute‘ (*Merit*) *Karma* Auswirkungen (*Punyas*) von Millionen von Lebensspannen erwachen. Wie sonst solltest du einem *Gnani Purush* begegnen und dich mit ihm verbinden? Du wirst einen *Gnani Purush* erkennen müssen, um das *Gnan* (Selbst-Wissen) zu erreichen. Es gibt keinen anderen Weg. Ein Suchender wird mit Sicherheit immer den *Gnani Purush* finden.

[6]
Wer ist ein *Gnani Purush*?

Die Definition von einem Heiligen und einem *Gnani Purush*

Fragender: Was ist der Unterschied zwischen denen, die Heilige (*Sant Purush*) geworden sind, und dem *Gnani Purush*?

Dadashri: Ein Heiliger (*Sant Purush*) ist jemand, der die Menschen lehrt, gute Dinge zu tun, und damit aufzuhören, schlechte Dinge zu tun. Ein Heiliger (*Sant Purush*) rettet dich vor schlechten Taten, doch ein *Gnani Purush* rettet dich vor beiden, den guten und den schlechten Handlungen. Der Heilige (*Sant Purush*) führt dich auf den richtigen Weg, während ein *Gnani Purush* dich befreit. Ein *Gnani Purush* ist das letztendliche Ziel und er bewirkt, dass deine Arbeit erledigt ist. Wer ist ein wahrer *Gnani Purush*? Er ist derjenige, der ohne Ego oder Anhaftung ist.

Derjenige, der die vollständige Erfahrung des Selbst hat, wird *Gnani Purush* genannt. Er kann eine Beschreibung vom ganzen Universum geben. Er kann dir Antworten auf alle Fragen geben. Der *Gnani Purush* ist wirklich ein Wunder dieser Welt. Der *Gnani Purush* ist die manifestierte Seele.

Erkenne einen *Gnani Purush*

Fragender: Wie erkennst du einen *Gnani Purush*?

Dadashri: Der *Gnani Purush* kann nicht versteckt bleiben. Sein Duft und seine Aura sind unverkennbar. Seine Atmosphäre ist völlig einzigartig. Seine Sprache ist außergewöhnlich. Du kannst Ihn durch Seine Worte erkennen. Du weißt es, indem du ihm einfach in Seine Augen siehst. Der *Gnani Purush* hat so viele Zeichen eindeutiger Beweise. Jedes Wort des *Gnani Purush* ist in Form eines Schriftstücks. Seine Sprache, Handlung und Bescheidenheit sind so schön, dass sie dich gewinnen werden. Der *Gnani Purush* hat also sehr viele Qualitäten.

Der *Gnani Purush* ist ‘ohne Gebrauch von jeglichem Intellekt‘ (*Abuddha*). Der Wissende der Seele ist voll von Glückseligkeit und erlebt kein inneres oder äußeres Leiden.

Deshalb können wir dort Erlösung erlangen. Er, der realisiert ist, kann anderen helfen, die Realisation zu erlangen. Er, der Befreiung erreicht hat, kann Hunderten und Tausenden von Menschen helfen, Befreiung zu erlangen.

Was hat Shrimad Rajchandra (*Gnani Purush* 1867–1901) über einen *Gnani Purush* gesagt? Der *Gnani Purush* ist der Eine, der nicht einmal die geringste Neigung (*Spruha* – Hang zu etwas) hat. Er braucht um absolut nichts zu ‘betteln‘. Er hat keinerlei Bedürfnisse. Er hat kein Bedürfnis, spirituelle Vorträge (*Updesha*) zu geben, noch braucht Er irgendwelche Schüler. Er hat keinerlei Bedürfnis, jemanden zum Besseren zu verändern. Es gibt von Ihm kein Handeln oder Schwelgen in weltlichen Genüssen (*Garva* oder *Garavata*) – keine ’Ich-heit’ (*Potapanu*).

[7]
Gnani Purush – A. M. Patel (Dadashri)

‘*Dada Bhagwan*‘ ist der Eine, der in mir manifest ist. Er ist auch in dir, doch er hat sich noch nicht manifestiert. Hier, in mir, hat er sich vollkommen manifestiert. Die Manifestation kann dir spirituelle Resultate (spirituelle Früchte) geben. Nur, indem du einmal ‘Seinen’ Namen sagst, wirst du daraus profitieren. Doch wenn du ‘Seinen’ Namen mit dem richtigen Verstehen sagst, wirst du enormen Nutzen daraus ziehen. Weltliche Hindernisse oder Schwierigkeiten werden entfernt werden.

Der, den du hier siehst, ist nicht ‘*Dada Bhagwan*‘. Du denkst vielleicht, dass die Person vor dir ‘*Dada Bhagwan*‘ ist. Nein. Was du siehst, ist Patel aus *Bhadran* (ein Dorf in Indien). Ich bin ein *Gnani Purush* und ‘Er‘, der innen manifestiert ist, ist ‘*Dada Bhagwan*’. ‘*Dada Bhagwan*’ und ‘Ich’ sind getrennt und unsere Beziehung ist die von Nachbarn. Die Menschen denken, dass dieser Körper von mir ‘*Dada Bhagwan*‘ ist. Nein. Wie kann dieser Patel aus *Bhadran* ‘*Dada Bhagwan*‘ werden? Dies ist ein Patel von *Bhadran*.

Nach dem Erlangen von diesem *Gnan, Dadas Agnas* zu folgen, bedeutet nicht, dass du A. M. Patels *Agnas* folgst.

Dies sind *Agnas* des 'Lords' der vierzehn Welten, '*Dada Bhagwan*'. Das garantiere ich. Ja, sie kommen zu dir durch mein Medium. Dies sind nicht meine *Agnas*, dies sind die *Agnas* von '*Dada Bhagwan*'. Ich selbst bleibe innerhalb dieser *Agnas*.

[8]
Kramik Weg – *Akram* Weg

Es gibt zwei Wege zur *Befreiung* (*Moksha*); einer ist der *Kramik* Weg (Schritt-für-Schritt Weg zur Selbst-Realisierung) und der andere ist der *Akram* Weg (stufenloser Weg zur Selbst-Realisierung). *Kramik* bedeutet, du musst Schritt-für-Schritt höher gehen. Du würdest Befreiung erlangen, wenn deine *Habgier* (*Parigraha*) sich vermindert. Und das nur nach einer extrem langen Zeit. Was ist dieser *Akram* Weg? Es ist dort, wo von dir nicht verlangt wird, Stufen hinaufzusteigen. Es ist ein 'Lift' (Aufzug)-Weg, bei dem du mit allen deinen täglichen weltlichen Aktivitäten fortfahren kannst, alle deine weltlichen Verantwortlichkeiten gegenüber deiner Frau und deinen Kindern erfüllst, und dennoch Befreiung erlangst! Nichts wird deinen Fortschritt Richtung Befreiung behindern. Dies ist ein einzigartiger Weg – einer, der einmal in einer Million Jahren kommt. Man muss nur noch den 'Aufzug' finden und die Erlösung wird nah sein. Ich bin einfach ein Instrument (*Nimit*), indem ich dir diesen Weg zeige oder dich in die richtige Richtung weise. Jeder, der in den Aufzug einsteigt, wird alle Antworten haben. Man muss auf jeden Fall die Antworten finden!

Nachdem man in diesen Aufzug eingestiegen ist, wie weiß man, daß man in Richtung Befreiung (*Moksha*) unterwegs ist? Deine Bestätigung liegt darin, dass deine Wut, Stolz, Täuschung und Gier (*Krodh-Maan-Maaya-Lobh*) verschwinden werden. Das innere Leiden wird verschwinden. Du wirst nicht mehr länger feindliche innere Meditation, die das selbst verletzt (*Artadhyan*), oder feindliche innere Meditation, die das selbst und andere verletzt (*Raudradhyan*), erfahren. Dies wird deine Bestätigung sein. Dann ist diese Aufgabe vollendet, nicht wahr?

Der *Akram* Weg lässt einen das Selbst erfahren, ganz einfach

Auf dem *Kramik* Weg beginnt man nur eine Vorstellung über das Selbst zu haben, nachdem man so viel Anstrengung vollbracht hat, und selbst das ist auch nur sehr schwach. Man wird jedoch niemals das Gewahrsein (*Laksha*) des Selbst erlangen. Man wird das Selbst in seinem Gewahrsein halten müssen. Wohingegen auf dem Weg von *Akram ViGnan* das Selbst Deine Erfahrung wird. Du hast eine direkte Erfahrung (*Anubhav*) vom Selbst. Sogar während eines Schlaganfalls und einem paralysierten Zustand, wenn die Glückseligkeit nicht vergeht, dann nennt man es Erfahrung des Selbst. Während intensiven Hungers, akuten Kopfschmerzen oder ernsten äußeren Schwierigkeiten, wenn innere Glückseligkeit (*Shata*) überwiegt, dann ist das das Erfahren des Selbst. Die Erfahrung des Selbst (*Atmanubhav*) kann sogar Schmerz in Genuss verwandeln und jemand mit der falschen Überzeugung (*Mithyatvi*) wird Schmerz sogar in angenehmen Situationen sehen.

Es ist wegen *Akram ViGnan,* dass der Zustand mit der richtigen Überzeugung ‚Ich bin Reine Seele' (*Samkit*) in so einer kurzen Zeit erreicht wird. Dies ist eine Wissenschaft (*ViGnan*) von einem sehr hohen Level. Sie zieht eine exakte Linie der Demarkierung (Trennungslinie) zwischen dem Selbst (*Atma*) und dem nicht-selbst (*Anatma*). Ich lege diese Linie der Demarkierung (Trennungslinie) von ‘dies ist dein Teil‘ und ‘das ist nicht dein Teil‘, innerhalb nur einer Stunde. Wenn du dich damit abmühst, dies selbst zu tun, wirst du es nicht in einer Million Jahre schaffen.

Derjenige, der ‘Mir‘ begegnet, ist für *Akram Gnan* qualifiziert

Fragender: Brauchen wir für diesen einfachen Weg irgendeine Qualifikation?

Dadashri: Manche Menschen fragen mich: “Bin ich qualifiziert, um dieses *Akram Gnan* zu empfangen?” Ich sage ihnen: “Deine Begegnung mit mir ist deine Qualifikation.” Diese Begegnung findet aufgrund der sich bedingenden Umstände statt. Deshalb ist jeder, der mir begegnet, qualifiziert. Diejenigen, die mir nicht begegnen,

sind nicht qualifiziert. Was ist der dahinter liegende Grund, dass du mir begegnest? Es ist aufgrund deiner Qualifikation, dass diese Begegnung stattfindet. Wenn jedoch jemand, nachdem er mir begegnet ist, keine Selbst-Realisation erlangt, dann ist dies deshalb, weil dessen hinderliches *Karma* ihn vom weiteren Fortschreiten abhält.

In '*Kram*' musst du tun, während bei '*Akram*' Du ...

Man hat mich gefragt, den Unterschied zwischen dem *Kramic* (Schritt-für-Schritt-Weg zur Selbst-Realisation) und dem *Akram* (Stufenloser-Weg zur Selbst-Realisation) Weg zu erklären. Ich erklärte ihnen, dass man im *Kramic* Weg darum gebeten wird, aufzuhören, schlechte Dinge zu tun, und gute Taten zu vollbringen. Im *Kramic* Weg wird einem im Wesentlichen gesagt, etwas zu 'tun'. Man sagt dir, dass du deine Schwächen von Täuschung und Gier loswerden musst und dich guten Dingen zuwenden sollst. Ist es nicht das, was dir auch bisher begegnet ist? *Akram* auf der anderen Seite bedeutet, dass du gar nichts 'tun' musst. Nichts muss getan werden.

Akram Vignan (Die spirituelle Wissenschaft des Stufenlosen Weges zur Selbst-Realisation) ist ein Wunder. Nach dem Erhalten dieses *Gnan* (Wissen-des-Selbst) wird man sofort eine bedeutende Veränderung wahrnehmen. Menschen, die von dieser Erfahrung hören, werden zu diesem Weg hingezogen.

Im *Akram* beginnt die Hauptveränderung im Innern. Im *Kramik* Weg kann Reinheit gar nicht im Innern geschehen, der Grund dafür ist, dass jemand gar nicht die Eigenschaft hat. Es gibt keine solche 'Maschinerie' und das ist der Grund, weshalb sie die externe Methode ergriffen haben. Aber wann wird diese externe Methode die interne erreichen? Es wird das Innere erreichen, wenn es Einheit zwischen Verstand-Sprache-Körper gibt. Die wichtigste Sache ist, dass es keine Einheit mehr zwischen Verstand-Sprache-Körper gibt.

***Akram* manifestierte sich als ein einzigartiger Weg durch den Mangel an Einheit in Gedanke-Sprache-Handlung**

Die Welt hat einen Weg entdeckt, in Richtung

Befreiung (*Moksha*) zu gehen, einen Schritt nach dem anderen. Aber er ist nur gut, solange man genau das sagt und tut, was in seinem Verstand ist, so lange wird es funktionieren. Ansonsten wird der Weg zu einem Ende kommen. In dieser Ära des momentanen Zeitzyklus ist diese Einheit von Verstand-Sprache-Körper gebrochen, und das ist der Grund, warum der *Kramik* Weg zerbrochen ist. Das ist der Grund, warum ich sage, dass durch das Zerfallen des Fundamentes des *Kramik* Weges *Akram* entstanden ist. Hier ist alles erlaubt – so wie du bist, die Art wie du bist. Hier, jetzt, da du mir begegnet bist, setze dich. 'Wir' lassen uns nicht stören, was im Außen alles passiert.

Errungenschaft durch die Gnade des *Gnani Purush*

Fragender: Der *Akram* Weg, den du dargelegt hast, ist gut für einen *Gnani Purush* wie dich. Für dich ist er einfach. Jedoch für uns gewöhnliche Menschen, die ein weltliches Leben leben und die arbeiten, ist er schwer. Was ist also die Lösung dafür?

Dadashri: Der 'Lord der vierzehn Welten' hat sich im *Gnani Purush* manifestiert. Was kannst du nicht erreichen, wenn du einem solchen *Gnani Purush* begegnest? Du musst mit deiner Energie (*Shakti*) gar nichts tun. Es wird alles durch seine Gnade geschehen. Gnade vollbringt alles. Daher wird, was auch immer du hier erfragst, vollendet. Alles, was du tun musst, ist, in den *Agnas* des *Gnani* (spezielle Anweisungen von *Dadashri*, die nach der Selbst-Realisierung im *Gnan Vidhi* gegeben werden) zu bleiben. Das ist *Akram Vignan*. Deshalb musst du deine Arbeit direkt von einem lebenden Gott extrahieren und dieses Gewahrsein bleibt jeden Augenblick, nicht nur für ein oder zwei Stunden.

Fragender: Er wird also alles für uns tun, wenn wir Ihm alles hingeben, ist das so?

Dadashri: Er wird alles tun, du brauchst gar nichts zu tun. Du bindest *Karma*, indem du 'tust'. Du musst einfach im 'Lift' (Aufzug) sitzen und die Fünf *Agnas* praktizieren. Du sollst nicht herumspringen oder deine Hand aus diesem Lift strecken. Das ist alles, was du tun musst. Selten kommt so ein Weg vorbei und er ist nur für diejenigen gedacht, mit

enormem ‘guten‘ (*Merit*) *Karma* (*Punyashadis*). Es wird als das elfte Weltwunder angesehen. Jeder, der ein Ticket für diesen einzigartigen Weg erhält, dessen Arbeit ist getan.

Der *Akram* Weg geht weiter

Meine Absicht ist nur diese: Mögest du die Glückseligkeit erlangen, die ich erlangt habe. Solch ein großartiges *ViGnan*, das sich manifestiert hat, wird nicht begraben werden, ohne seine volle Bestimmung verwirklicht zu haben. Ich werde eine Generation von *Gnanis* hinter mir lassen. Ich werde mein Erbe hinterlassen und danach wird der ‘Link‘ der *Gnanis* weiter bestehen. Suche also nach einem lebenden *Gnani Purush*. Es kann keine Lösung ohne einen geben. Ich werde persönlich meine speziellen spirituellen Kräfte (*Siddhis*) an einige Menschen weitergeben. Nachdem ich gehe, wird es nicht eine Notwendigkeit für sie geben? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, nicht wahr?

[9]
Was ist das *Gnan Vidhi*?

Fragender: Was ist das *‘Gnan Vidhi’* (Wissenschaftlicher Prozess, um Selbst-Realisation zu vermitteln)?

Dadashri: Das *‘Gnan Vidhi’* ist der Prozess, der die Seele (Selbst) vom nicht-selbst-Komplex (*Pudgal*) trennt. Es ist die Trennung von der Reinen Seele (*Shuddha Chetan*) und dem nicht-selbst-Komplex (*Pudgal*).

Fragender: Dieses Prinzip ist verstanden, doch wie ist die Vorgehensweise?

Dadashri: Es gibt hier nichts, das gegeben werden kann. Jemand muss einfach nur dasitzen und wiederholen, was ich sage, exakt so, wie es gesprochen wird. (Das Gewahrsein von ‘Wer bin Ich?‘ wird nach einem 2-stündigen Prozess erlangt. Die ersten 48 Minuten bestehen daraus, Sätze der Wissenschaft der Trennung [*Bhed ViGnan*] zu wiederholen, die das Selbst vom nicht-selbst trennen. Danach folgt ein Zeitraum von einer Stunde, indem dir die

5 *Agnas* [Prinzipien] erklärt werden (mithilfe von Beispielen, um sie zu illustrieren und zu verdeutlichen]. Du bekommst gezeigt, wie du dein Leben führst, sodass kein neues *Karma* aufgeladen wird. Du wirst dann wissen, wie du dein vergangenes *Karma* mit Leichtigkeit abbauen kannst. Das Gewahrsein, dass 'Du' Reine Seele bist, wird konstant bleiben.

[10]
Was geschieht im *Gnan Vidhi*?

Einhergehend mit der Zerstörung von 'schlechtem' (*Demerit*) *Karma* von unendlichen, vergangenen Leben während des *Gnan Vidhi,* werden viele der Schichten der Unwissenheit über der Seele (*Aavrans*) zerbrochen. In diesem Moment wird man sich, durch göttliche Gnade, des Selbst gewahr. Einmal erwacht, wird dieses Gewahrsein nie mehr verschwinden. Die Überzeugung: 'Ich bin das Reine Selbst' (*Pratiti*) wird immer da sein, zusammen mit dem Gewahrsein (*Laksha*) davon. Die Erfahrung des Selbst ist die Zerstörung von dem Gefühl 'Ich bin der Körper'. Wenn die Überzeugung 'Ich bin der Körper' verschwindet, wird dich kein neues *Karma* mehr binden. Zuerst kommt die Freiheit von Unwissenheit, dann kommt die letztendliche Befreiung, nach einigen Lebenszeiten.

Karma wird im Feuer des Wissens zerstört

Was geschieht, wenn du dieses *Gnan* (Wissen-des-Selbst) empfängst? Während des *Gnan Vidhi* zerstört das Feuer des Wissens (*Gnan Agni*) zwei von drei Formen von *Karma*. Die drei Formen von *Karma* sind vergleichbar mit Dampf, Wasser und Eis. Während des *Gnan Vidhi* werden die ersten beiden Arten von *Karma* (Dampf und Wasser) zerstört. Man fühlt sich leicht und das Gewahrsein wird zunehmen. Das einzige *Karma*, das verbleibt, ist das in der Form von Eis. Das verbleibt, weil es sich verfestigt hat und am Punkt seiner Verwirklichung ist. Du kannst ihm nicht entfliehen. Das *Karma* in der Form von Dampf und Wasser wird im Feuer des Wissens verdunsten. Dies lässt dich leicht fühlen und dein Gewahrsein wird zunehmen. Bis das *Karma* ganz zerstört ist, wird das Gewahrsein von jemandem nicht

zunehmen. Nur das *Karma*, das sich verfestigt hat, wird ausgehalten werden müssen. Um dieses verfestigte *Karma* leichter auszuhalten, habe ich dir alle Wege gezeigt: Wiederhole: "*Dada Bhagwan Na Aseem Jay Jaykar Ho*". Sage das *Trimantra* und die Neun Inneren Absichten (*Nav Kalamo*) usw.

Gleichmut gegenüber weltlichem Schmerz (*Dukh*) ist die erste Erfahrung von Befreiung. Du erfährst es vom ersten Tag, nachdem Ich dir *Gnan* gebe. Die zweite Erfahrung ist, wenn die Last von diesem Körper, von *Karma*, abfällt. Dann gibt es so viel Glückseligkeit (*Anand*), dass es unbeschreiblich ist.

Fragender: Das *Gnan*, das wir von dir erhalten, ist das Wissen vom Selbst (*Atma Gnan*)?

Dadashri: Was du erhältst, ist nicht das Wissen vom Selbst (*Atma Gnan*). Was sich im *Innern manifestiert,* ist das Wissen vom Selbst (*Atma Gnan*). Wenn du wiederholst, worum ich dich bitte, wird dein 'schlechtes' (*Demerit*) *Karma* (*Paap*) zerstört und *Gnan* manifestiert sich im Innern. Es hat sich in Dir manifestiert, oder etwa nicht?

Mahatma: Ja, das hat es.

Dadashri: Glaubst du, dass es einfach ist, das Selbst zu realisieren? Das 'schlechte' (*Demerit*) *Karma* wird im Feuer des Wissens (*Gnan Agni*) zerstört. Was geschieht noch? Die Seele und der Körper werden getrennt. Die dritte Sache, die geschieht, ist, die Gnade von Gott wird empfangen. Dadurch wird beständiges, erwachtes Gewahrsein (*Jagruti*) etabliert und die befreiende Energie vom Selbst (*Pragnya*), die erwacht ist, führt zur ultimativen Befreiung.

Vom zweiten Tag des zunehmenden Mondes zum 'Vollmond'

Seit Menschengedenken (*Anaadi Kaal*), das bedeutet vor Hunderttausenden von Leben, haben die Menschen im 'Kein-Mond' (*Amaas*) gelebt. Verstehst du, was 'Kein-Mond' ist? Es bedeutet kein Mond. Jeder hat seit Menschengedenken in 'Dunkelheit' gelebt. Sie haben das Licht überhaupt nicht gesehen. Sie haben den 'Mond' nicht

gesehen! Wenn 'Wir' also das *Gnan* geben, erscheint der Mond. Das erste Licht ist wie das vom zweiten Tag des zunehmenden Mondes. Und es erscheint, wenn das komplette *Gnan* gegeben wurde. Wie viel? Nur so viel, wie es 'während des zweiten Tages des zunehmenden Mondes' ist. Dann sollten wir versuchen, den 'Vollmond' in diesem Leben zu erreichen. Dann würde der zweite zum dritten werden, dann der vierte, dann der fünfte und wenn er den 'Vollmond' erreicht, wird er vollständig sein. Dann ist das absolute Wissen (*KevalGnan*) vorhanden. Kein neues *Karma* würde gebunden werden und das Binden von *Karma* würde aufhören. Ärger-Stolz-Täuschung-Gier würde es nicht geben. Der frühere Glaube, wirklich '*Chandubhai*' (Verstand-Körper-Sprache Komplex) zu sein, war in sich eine Täuschung. Die Täuschung, dass ich wirklich 'Ich bin *Chandubhai*' bin, ist weg. Nun bleibe in den *Agnas* (Anweisungen, die den Zustand des Selbst bewahren und aufrechterhalten), die dir gegeben wurden.

Wenn du hier in das *Gnan Vidhi* kommst, werde ich all dein 'schlechtes' (*Demerit*) *Karma* waschen. Dann wirst du fähig sein, deine eigenen Fehler zu sehen. Wenn du deine Fehler sehen kannst, dann wirst du wissen, dass du dich bereit machst, um zur ultimativen Befreiung zu gehen.

[11]
Die Wichtigkeit, den *Agnas* nach dem *Gnan Vidhi* zu folgen

Die *Agnas* sind zum Schutz des *Gnan*

Nach diesem *Gnan* erfährst du die Seele. Was bleibt sonst noch für dich zu tun? Alles, was du 'tun' musst, ist, den *Agnas* (höchste Weisungen) des *Gnani Purush* zu folgen. Diese *Agnas* werden zu deiner Religion. Diese *Agnas* repräsentieren deine Buße. Meine *Agnas* sind so, dass sie niemals eingreifen oder einschränkend sind, in Bezug auf das weltliche Leben. Obwohl du weiterhin ein weltliches Leben lebst, kann dich nichts in diesem weltlichen Leben belasten. Das ist die Herrlichkeit der Wissenschaft von *Akram Vignan!*

Diese Zeitperiode ist eine, in der es überall schlechte

Gesellschaft (*Kusang*) gibt. Beginnend in der Küche bis zum Büro, zu Hause, auf der Straße, draußen, im Auto, im Zug – überall gibt es nichts anderes als das, was dich vom Selbst entfernt (*Kusang*). Dieses *Gnan*, das Dir in zwei Stunden gegeben wurde, kann durch schlechte Gesellschaft (*Kusang*), die überall existiert, verschlungen werden. Dafür wurde Dir der schützende Zaun der *Fünf Agnas* gegeben; und wenn Du innerhalb dieses Schutzes bleibst, wird im Zustand des inneren Selbst nicht einmal die kleinste Veränderung geschehen. Das *Gnan* wird das gleiche bleiben wie damals, als es Dir gegeben wurde. Wenn der Zaun kaputt ist, dann wird das *Gnan* zerstört werden.

Ich habe dir das *Gnan* gegeben und auch das Wissen, das das Selbst vom nicht-selbst (*Bhed Gnan*) getrennt hat. Damit es jedoch getrennt bleibt, habe ich dir die *Fünf*'Sätze' (in der Form von *Agnas*) gegeben, zum Schutz vor dem *Kaliyug* (gegenwärtige Ära des Zeitzyklus, gekennzeichnet durch Mangel an Einheit in Gedanke, Sprache und Handlung) und seinen Menschen. Müssen wir den 'Samen des Wissens' (*Bodha Beej*) nicht gießen, während er wächst? Müssen wir nicht einen Zaun um ihn herumlegen?

Welche spirituellen Übungen sollte man nach dem *Gnan* ausführen?

Fragender: Nach diesem *Gnan*, welche Art von spiritueller Praxis (*Sadhana*) sollten wir ausführen?

Dadashri: Alles, was du für die spirituellen Übungen (*Sadhana*) tun musst, ist, befolge die *Fünf Agnas*. Jetzt gibt es keine anderen spirituellen Praktiken auszuführen. Andere spirituelle Übungen (*Sadhana*) werden zu Unfreiheit führen, während diese *Fünf Agnas* in die Freiheit führen werden.

Fragender: Gibt es etwas Höheres über den *Fünf Agnas*?

Dadashri: Du hast einen 'Zaun' aus *Agnas*, sodass dich niemand deines 'Schatzes' 'berauben' wird. Wenn du den Zaun aufrechthältst, dann wird das, was ich dir im Innern gegeben habe, bleiben, wie es ist. Aber wenn der Zaun wackelig wird, dann wird jemand einbrechen und

Dinge beschädigen. Dann werde ich zurückkommen müssen, um ihn zu reparieren. Deshalb garantiere ich einen kontinuierlichen glückseligen Zustand (*Samadhi*), wenn man innerhalb der *Fünf Agnas* bleibt.

Schnellerer Fortschritt durch die *Agnas*

Fragender: Wovon hängt das Tempo des Fortschrittes eines *Mahatmas* ab, nach dem Erreichen von *Gnan*? Was können wir tun, um diesen Fortschritt zu beschleunigen?

Dadashri: Alles ist schnell, wenn man die *Fünf Agnas* befolgt, und die *Fünf Agnas* sind dafür genau der Grund. Während Du in den *Fünf Agnas* lebst, beginnt der Schleier der Unwissenheit zu zerbrechen und die Energien manifestieren sich. Die Energien, die verdeckt gewesen sind, werden anfangen, sich zu zeigen. Frömmigkeit (*Aishwarya*) manifestiert sich durch das Befolgen der *Agnas*. Alle möglichen Energien manifestieren sich. Es hängt alles davon ab, wie sehr man den *Agnas* folgt.

'Unseren' *Agnas* gegenüber ernsthaft zu bleiben, ist die wichtigste Qualität. Derjenige, der seinen Intellekt durch die *Agnas* nicht benutzt (wird *Abuddha*), wird wie ich, richtig? Aber nur, so lange er die *Agnas* nährt und dass keine Veränderungen in den *Agnas* gemacht werden. Dann wird es keine Probleme geben.

Eine entschlossene Entscheidung lässt dich den *Agnas* folgen

Die großartigste Sache von allen ist, zu entscheiden, *Dadas Agnas* zu folgen. Du solltest dich entscheiden, dies zu tun. Mache dir keine Gedanken darüber, ob du in der Lage sein wirst, dies zu tun, oder nicht. Wie viel auch immer du in der Lage sein wirst, ihnen zu folgen, ist korrekt und exakt. Sei wenigstens entschlossen, ihnen zu folgen.

Fragender: Wenn ihnen nicht ganz gefolgt wird, ist dies akzeptabel?

Dadashri: Nein, nicht wirklich. Du solltest in deiner Entscheidung standhaft sein, dass du den *Agnas* folgen willst. Von dem Moment an, in dem du aufwachst,

entscheide: “Ich möchte in den *Agnas* bleiben und ihnen folgen.” Diese Entscheidung lässt dich in den *Agnas* bleiben; und dies ist alles, was ich will.

Mache *Pratikraman* (den Prozess von Erinnern, Reue empfinden und um Vergebung bitten mit der Bekundung, den Akt von Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen), wenn du vergisst, den *Agnas* zu folgen, indem du sagst: “*Dada Bhagwan* (adressiere das vollkommen manifestierte Selbst in *Dadashri* und den erwachten Einen in der Selbst-Realisierten Person), bitte vergib mir. Ich habe in diesen zwei Stunden vergessen, den *Agnas* zu folgen. Ich möchte deinen *Agnas* folgen. Bitte vergib mir.” Durch *Pratikraman* wirst du deiner Verantwortung enthoben. Einmal umschlossen von der schützenden Sphäre der *Agnas*, wird dich nichts in der Welt mehr bedrücken.

Wahrer Fortschritt in Richtung des Selbst beginnt mit der Befolgung der *Agnas*

Als ich dir *Gnan* gegeben habe, wurdest Du (das Selbst) vom nicht-selbst (*Prakruti*) getrennt. ‘Ich bin Reine Seele (*Shuddhatma)*‘ ist das Selbst (*Purush*). Und danach den *Fünf Agnas* zu folgen, ist wahres *Purusharth*.

Fragender: Bitte erkläre den Unterschied zwischen der wahren spirituellen Anstrengung (*Purusharth*) und der relativen spirituellen Anstrengung (*Purusharth*).

Dadashri: Im wahren *Purusharth* muss nichts getan werden. Der Unterschied zwischen den beiden ist, dass wahres *Purusharth* bedeutet zu ’Sehen’ und zu ’Wissen’. Und was bedeutet relatives *Purusharth*? Es bedeutet, eine innere Absicht (*Bhaav*) zu haben: “Das ist es, was ich tun will!”

Die spirituelle Anstrengung, die du als *’Chandubhai’* gemacht hast, war ein illusionäres *Purusharth*. Aber wenn Du das *Purusharth* als ‘Ich bin Reine Seele (*Shuddhatma)*‘ machst und in *Dadas Fünf Agnas* bleibst, das ist wahres *Purusharth*.

Fragender: Der Samen von *Gnan* (*Selbst-Wissen*), den du gesät hast, ist dies das Licht (*Prakash*)?

Dadashri: Ja, das ist es! Aber es ist in der Form des zweiten Tages des zunehmenden Mondes (*Beej*). Jetzt wird es allmählich zum Vollmond (*Poonam*) werden. Wahres *Purusharth* beginnt von dem Augenblick, wenn der nicht-selbst-Komplex (*Pudgal*) und das Selbst (*Purush*) getrennt werden. Ja, wenn wahres *Purusharth* (den *Fünf Agnas* folgen) beginnt, wird es jemand vom zweiten Tag des Mondes zum Vollmond bringen. Das geschieht, wenn man den *Agnas* folgt. Man braucht überhaupt nichts anderes zu tun. Nichts muss getan werden, außer den *Agnas* zu folgen.

Fragender: *Dada*, bitte beschreibe zumindest das *Purusharth,* nachdem jemand ein Selbst (*Purush*) wird. Wie macht er es in der Interaktion mit dem weltlichen Leben (*Vyavahar*)?

Dadashri: Alle unsere *Mahatmas* (die Selbst-Realisierung durch *Gnan Vidhi* erhalten haben) sind in Interaktionen des weltlichen Lebens, oder etwa nicht? Sie bleiben in den *Fünf Agnas*, oder nicht? Die *Fünf Agnas* sind wahrlich *Dada*. Das ist das wahrhaftige *Purusharth*.

Den *Fünf Agnas* zu folgen, wird als *Purusharth* angesehen, und was ist das Ergebnis der *Fünf Agnas*? Sie helfen, im Zustand 'Wissender-Sehender' (*Gnata-Drashta*) zu bleiben. Und wenn einer 'Uns' fragt, was nennt man wahres *Purusharth*? Werden 'Wir' ihm sagen: "Es bedeutet, als der Wissende-Sehende zu verbleiben!" Diese *Fünf Agnas* lehren Dich 'Wissen-Sehen', oder nicht?

'Ich' sehe, dass wer auch immer die *Fünf Agnas* mit wahrem Herzen (wahres *Purusharth*) befolgt, diese Person wird mit Sicherheit 'Meine' Gnade erhalten.

[12]
Die Erfahrung des Selbst hat drei Stufen: Erfahrung, Gewahrsein und Überzeugung

Fragender: Was geschieht während der Erfahrung der Seele?

Dadashri: Die Erfahrung des Selbst ist die Zerstörung

der Erfahrung: “Ich bin dieser Körper”. Wenn die Erfahrung: “Ich bin dieser Körper” verschwindet, wird dich kein neues *Karma* mehr binden. Was könntest du mehr wollen?

Wir können verstehen, was ’*Chandulal*’ vorher war und was er jetzt ist. Worauf ist dieser Unterschied zurückzuführen? Er ist auf die Erfahrung der Seele zurückzuführen. Zuvor gab es die Erfahrung von ‘Ich bin dieser Körper‘ und jetzt gibt es die Erfahrung der Seele.

Überzeugung bedeutet, dass dein gesamter Glaube sich einhundert Prozent verändert hat und dass ‘Ich bin definitiv Reine Seele (*Shuddhatma)*‘ eine etablierte Tatsache geworden ist. Wohingegen der bestehende Glaube ‘Ich bin *Shuddhatma*‘ auch zerbrechen kann, wird die Überzeugung niemals zerbrechen. Glaube kann sich wenden, er kann sich verändern, aber die Überzeugung wird sich nicht ändern.

Überzeugung bedeutet: Sagen wir mal, wir nehmen einen Stock und vergraben ihn zur Hälfte im Boden. Wenn jetzt viel Druck auf den Stock ausgeübt wird, mag er sich ein wenig biegen und krümmen, aber er wird seine Position nicht verlassen. Die Überzeugung ‘Ich bin *Shuddhatma*‘ wird niemals weggehen.

Erfahrung, Gewahrsein und Überzeugung (*Anubhav*, *Laksha* beziehungsweise *Pratiti*) werden da sein. Überzeugung wird für immer bleiben. Gewahrsein (*Laksha*) wird für einige Zeit bleiben. Wenn wir in unsere Arbeit im Geschäft eingespannt sind, verlieren wir unser Gewahrsein (*Laksha*). Sobald wir frei haben von der Arbeit, wird das Gewahrsein zurückkommen. Die Erfahrung (*Anubhav*) tritt auf, wenn wir frei haben von der Arbeit, wir haben uns von allem zurückgezogen, und wir ’sitzen’ allein. Dann können wir den ’Geschmack’ von Erfahrung bekommen. Trotz alledem wird die Erfahrung weiterhin zunehmen.

Erfahrung, Gewahrsein und Überzeugung: Überzeugung (*Pratiti*) ist der Grund-pfosten. Nachdem diese etabliert ist, wird Gewahrsein (*Laksha*) erscheinen, dann wird ‘Ich bin *Shuddhatma*‘ beständig in DEINEM Gewahrsein

(*Laksha*) vor-herrschen. Jedes Mal, wenn es dann eine kleine Pause (Abstand) gibt und Du für eine Weile als der Wissende-Sehende (*Gnata-Drashta*) verbleibst, ist das die Erfahrung (*Anubhav*).

[13]
Die Wichtigkeit von direktem *Satsang*.

Satsang ist notwendig, um Fragen zu klären

Durch dieses *Akram Vignan* hast auch du die Erfahrung des Selbst erlangt. Du hast das Selbst natürlich erreicht und deshalb wird es dir zugutekommen und du wirst dich weiterentwickeln. Du musst es verstehen, indem du so viel Kontakt wie möglich mit einem *Gnani Purush* hast.

Man muss dieses *Gnan* sehr tief greifend verstehen. Aus dem Grund, weil dieses *Gnan* innerhalb von nur einer Stunde gegeben worden ist. Wie großmütig dieses *Gnan* ist!!! Das *Gnan*, welches nicht in einer Million Jahre auftreten kann, geschieht in einer Stunde. Man bekommt das grundlegende *Gnan* und dann muss man es jedoch im Detail verstehen. Um dies im Detail zu verstehen, kommst du, setzt dich zu mir und stellst alle Fragen, dann kann ich es dir erklären. Das ist der Grund, warum 'Wir' sagen, dass es extrem notwendig ist, Umgang mit denen zu haben, die das Erreichen vom Selbst (*Satsang*) unterstützen. Solange du Fragen stellst, werden sich Antworten im Innern entfalten. Wenn sie dich nicht in Ruhe lassen, dann solltest du fragen. (Anmerkung: Der direkte live-*Satsang* mit einem *Gnani Purush* ist am wertvollsten. Wenn das nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Veranstaltungen verstanden werden, indem man *Dadashri*s Bücher liest und Videos von *Akram Vignan Satsangs* schaut.)

Es ist notwendig, den Samen nach der Aussaat mit Wasser zu befeuchten

Fragender: Selbst nach dem Nehmen von *Gnan* erscheint es ein wenig schwierig, die Vorstellung "Ich bin Reine Seele (*Shuddhatma*)" hervorzubringen und zu halten.

Dadashri: Nein, du musst dich nicht erinnern und festhalten, es wird von selbst kommen. Was musst du also dafür tun? Du musst immer wieder zu 'Mir' kommen. Das Wasser des *Satsangs*, das den Samen des Wissens ('Ich bin Reine Seele') nährt, würde nicht gesprenkelt werden, wenn der Kontakt mit einem *Gnani Purush* nicht aufrechterhalten werden würde. Das ist der Grund, warum dies alles schwierig wird. Was kann mit deinem Geschäft passieren, wenn du nicht aufpasst?

Fragender: Es wird zugrunde gehen.

Dadashri: Ja, hier ist es auch so. Du nahmst *Gnan*, also musst du jetzt die Aussaat nähren, die mit *Satsang*-Wasser gewachsen ist, und dann wird die Pflanze wachsen. Wenn ein gepflanzter Setzling klein ist, dann musst du ihn gießen. 'Wir' würden ihn also in ein oder zwei Monaten ein wenig gießen.

Fragender: Wir selbst sprenkeln Wasser zu Hause.

Dadashri: Nein, wenn du zu Hause gießt, dann wird es so nicht funktionieren. Wird es funktionieren? Der *Gnani Purush* ist in deine Nähe gekommen und du hast überhaupt keine Wertschätzung! Bist du zur Schule gegangen oder nicht? Wie viele Jahre bist du zur Schule gegangen?

Fragender: Zehn Jahre.

Dadashri: Was hast du dann in der Schule gelernt? Sprache! Du hast zehn Jahre damit verbracht, dieses Englisch zu erlernen, und ich bitte dich, nur sechs Monate mit mir zu verbringen. Wenn du Punkt genau sechs Monate 'Mir' hinterherreist, dann kannst Du Deine Arbeit vollenden.

Feste Entschlossenheit kann Behinderung auflösen

Fragender: Die Programme für meine weltliche, relative Arbeit wurden bereits entschieden, so ist es schwierig, hierher zum *Satsang* zu kommen.

Dadashri: Wenn deine innere Absicht stark ist, wird sich das andere auflösen. Du musst einfach 'sehen', ob deine Absicht im Innern stark ist oder schwach. Du musst Wissender-Sehender (*Gnata-Drashta*) davon bleiben.

Die Garantie für Vorteile im weltlichen Leben durch *Satsang*

Alle Geschäftsmänner, die hierher kommen, können fünfhundert bis tausend Rupien verlieren, wenn sie eine Stunde zu spät zu ihrem Laden gehen. Also sagte ich: “Du wirst für die Zeit, die du hier verbringst, nicht so viel verlieren, aber wenn du für eine halbe Stunde auf der Hälfte der Strecke an dem Laden haltmachst, dann wirst du es verlieren. Wenn du hierher kommst, ist das ’Meine’ Verantwortung. Der Grund dafür ist, dass es für mich keinerlei Interaktion in diesem *Satsang* gibt, von Nehmen oder Geben. Du bist nur für dein Selbst (*Atma*) hierher gekommen. Deshalb erzähle ich jedem, dass wenn du hierher kommst, du in keiner Weise etwas verlieren wirst.”

Aus dem Weltwunder des *Satsangs* von *Dada*

Wenn die Auswirkungen von sich entfaltendem *Karma* (*Udaya*) sehr heftig kommen, dann solltest du verstehen, dass es dieses Entfalten des *Karmas* ist, das schwierig ist. Bleibe deshalb ruhig und in Frieden. Wenn das Entfalten des *Karmas* sehr schwierig und heftig ist, versuche es herunterzukühlen, indem du lediglich im *Satsang* bleibst. Diese Dinge gehen weiter. Man kann nicht sagen, welche Art von *Karma* sich entfalten wird.

Fragender: Was ist der Weg, um erwachtes Gewahrsein (*Jagruti*) zu erhöhen?

Dadashri: Es ist ganz einfach, dass du im *Satsang* bleiben musst.

Fragender: Wenn jemand mit dir sechs Monate lang sitzt, dann geschehen offensichtliche (*sthool*) Veränderungen in ihm, dann geschehen subtile (*Sookshma*) Veränderungen, ist es das, was du meinst?

Dadashri: Ja – Veränderungen werden weiterhin, einfach durch das Sitzen hier, geschehen. Deshalb sollte man diese Vertrautheit (*Parichaya*) mit einem *Gnani Purush* entwickeln. Zwei Stunden, drei Stunden, fünf Stunden. Du bekommst so viel Nutzen, wie du Stunden im *Satsang* bist. Menschen haben die Auffassung, dass nach dem Erlangen

von *Gnan* keine Arbeit mehr für sie zu erledigen bleibt. Aber die Veränderung (erhöhtes erwachtes Gewahrsein) hat noch überhaupt nicht stattgefunden.

Bleibe in der Nähe des *Gnani*

Fragender: Welchen Eigennutzen sollten *Mahatmas* (die Selbst-Realisation durch *Gnan Vidhi* erlangt haben) bewahren, um den absoluten Zustand zu erlangen?

Dadashri: Man sollte so viel wie möglich sein Leben mit *Dada* verbringen. Das ist der einzige Eigennutzen. Überall, Tag oder Nacht – man braucht nur in *Dadas* Nähe zu bleiben. Man sollte in der Nähe von *Dada* bleiben.

Hier wird die Last deines *Karmas* leichter, während du im *Satsang* sitzt, und woanders wird die Last schwerer und es gibt nichts weiter als endlose Verstrickungen. 'Wir' geben dir das absolute Versprechen, dass, egal wie viel Zeit du hier im *Satsang* verbringst, du während dieser Zeit keinen Verlust in deinem Geschäft verzeichnen wirst. Wenn du die Ergebnisse analysierst, wirst du herausfinden, dass du im Endergebnis einen Gewinn gemacht haben wirst. Ist das ein gewöhnlicher *Satsang*? Wie kann ein Mensch, der seine Zeit nur für das Selbst verbringt, Verluste erleiden? Es gibt nichts als Gewinn für ihn. Man wird nur davon profitieren, wenn man dies versteht. Deine Zeit wird niemals vergeudet sein, wenn du in diesem *Satsang* sitzt. Diese Zeit, die gekommen ist, ist wundervoll. Als Lord Mahavir gelebt hat, mussten die Menschen den ganzen Weg zum *Satsang* des Lords laufen, wohingegen wir heute Busse, Autos und Züge haben und es dir möglich ist, den *Satsang* sofort zu erreichen.

Direkter *Satsang* ist das Beste von allem

Wenn Du hier sitzt, selbst wenn Du gar nichts tust, werden die Veränderungen im Innern weiter geschehen, weil dies *Satsang* ist. *Sat* bedeutet immerwährend – das Selbst, und *Sang* bedeutet Zusammensein. 'Dies' (der *Gnani Purush*) ist das manifestierte Selbst (*Sat*), wenn Du also in der Gesellschaft von diesem Selbst (*Sat*) sitzt, dann wird das als der ultimative *Satsang* erachtet.

Indem man im *Satsang* verbleibt, wird alles ausgeräumt werden. Denn durch das Verbleiben mit 'Uns', durch das Sehen von 'Uns', wirst du direkte Energien von 'Uns' erhalten; und so wird Dein Gewahrsein (*Jagruti*) enorm zunehmen. Du solltest versuchen, im *Satsang* zu bleiben. Wenn Du von 'diesem' *Satsang* absorbiert bist, dann ist Deine Arbeit getan.

Was heißt es, Deine Arbeit zu vollenden? Versuche, so viel wie möglich *Darshan* (Sehen) zu haben. Komme in den Genuss, in der lebendigen Präsenz im *Satsang* zu sein, wo du Ihn so viel wie möglich direkt sehen kannst. Wenn es nicht geschieht, dann bereue es. Du solltest den *Darshan* eines *Gnani Purush* haben. Und bleibe in Seiner Gesellschaft sitzen.

[14]
Wichtigkeit, *Dada*s Bücher und Magazine zu lesen

Aptavani – wie nützlich!

Dieses sind die Worte des *Gnani Purush* und sie sind lebendig. Du findest sie in den *Aptavanis* (Sprache des Einen, dem du absolut vertrauen kannst). Ihr Ausdruck (*paryaya*) ist aktuell und gegenwärtig. Und deshalb wird sich dein Zustand beim Lesen verändern und Glückseligkeit (*anand*) wird sich von nun an ausdrücken. Manche können sogar auf diese Art die wahre Sicht (*samkit*) erlangen. Dies ist deshalb, weil es die Sprache des *Vitarag* (Der Eine, der frei von jeglicher Anhaftung ist) ist. Sprache ist nur dann wertvoll, wenn sie ohne Anhaftung und Abscheu ist. Niemals sonst. Die Sprache des Lords ist ohne Anhaftung und Abscheu und die Wirkung hält immer noch an. Deshalb ist die Sprache eines *Gnani Purush* so effektiv. Es gibt keine Lösung zur Befreiung ohne die Sprache eines *Vitarag*.

Wenn jemand keinen direkten *Satsang* erhalten kann

Fragender: *Dadaji*, wenn ich nicht live im *Satsang* sein kann, wie hilfreich können dann die Bücher von *Dada* sein?

Dadashri: Alles wird helfen. Das ganze Material hier,

alle Dinge von *Dada*. Dies sind *Dadas* Worte. Es ist *Dadas* Absicht. So wird alles hilfreich sein.

Fragender: Aber, es gibt doch einen Unterschied zwischen der Vertrautheit eines live *Satsangs* (*parichaya*) und dem Material, oder nicht?

Dadashri: Wenn du versuchst, Unterschiede zu beurteilen, dann gibt es Unterschiede in allem. Deshalb sollten wir tun, was immer sich gegenwärtig zu irgendeiner Zeit offenbart. Was kannst du tun, wenn *Dada* nicht da ist? Dann solltest du *Dada*s Bücher lesen. *Dada* ist wahrlich in den Büchern, oder nicht? Darüber hinaus – der Moment, wo du deine Augen schließt, wirst du *Dada* sehen.

[15]
Die Welt ist makellos durch die *Fünf Agnas*

Der Beginn seine eigenen Fehler, nach dem Erhalt von *Gnan*, zu sehen

Ohne das Wissen des Selbst, wirst du nicht in der Lage sein, deine eigenen Fehler zu sehen, weil du die Überzeugung hast: „Ich bin *Chandubhai*." Ich habe keine Fehler und ich bin eine weise und ehrenwerte Person. Wenn du Selbst-Realisation erlangt hast, bist du nicht mehr voreingenommen gegenüber Verstand, Sprache oder Körper. Und es ist diese Unvoreingenommenheit (Objektivität), die dir erlaubt, deine eigenen Fehler zu sehen. Wenn du deine eigenen Fehler findest – wenn du die Fehler, die du machst, in jeder einzelnen Sekunde siehst – wenn du dir bewusst bist, wann und wo sie passieren, dann bist du ein vollkommen erleuchtetes Selbst geworden. Du kannst vorurteilsfrei (objektiv) werden, nachdem du verstanden hast, dass du nicht '*Chandubhai*' bist (das relative selbst), sondern, dass du tatsächlich 'Reine Seele' (*Shuddhatma*) bist. Du kannst sagen, du hast deine Arbeit vollbracht, wenn du nicht länger den geringsten Fehler in anderen siehst und du alle deine eigenen Fehler siehst. Nachdem du begonnen hast, deine eigenen Fehler zu sehen, wird dieses *Gnan* Fortschritte machen und seine Früchte für dich abwerfen. In dieser makellosen Welt, in der

niemand Schuld an etwas trägt, wie können wir da jemanden beschuldigen? Sofern nicht alle Fehler vernichtet sind, kann das Ego nicht aufgelöst und zerstört werden. Du musst deine Fehler tilgen, bis zu dem Punkt, an dem dein Ego vernichtet wird.

Der Umstand, dass du Fehler in anderen siehst, ist dein eigener Fehler. Zu irgendeinem Zeitpunkt wirst du die Welt als fehlerfrei sehen. All das ist nichts anderes als dein eigenes Konto vom früheren Leben. Wenn du nur dieses Wenige verstehst, wird das sehr nützlich für dich sein.

Makellose Sicht, indem man den *Fünf Agnas* folgt

Ich sehe die ganze Welt als absolut fehlerfrei. Wenn du das in der gleichen Weise siehst, wird das ganze Rätsel für dich gelöst werden. Ich werde dir so eine klare Sicht geben, und ich werde so viele deiner Sünden zerstören, dass du in der Lage sein wirst, diese Sicht beizubehalten, um die Welt in diesem Licht der Makellosigkeit zu sehen. Zusätzlich zu dieser Sicht werde ich dir auch die *Fünf Agnas* geben (die Fünf Weisungen von *Dadashri* nach dem *Gnan Vidhi*). So lange du diesen *Agnas* folgst, wirst du das *Gnan* bewahren, das dir gegeben wurde.

Nachdem du die richtige Sicht erlangt hast

Wenn du beginnst, deine eigenen Fehler zu sehen, hast du die richtige Sicht erlangt. Diese richtige Sicht ist gleichbedeutend mit einem erwachten Gewahr-sein. Dieses Gewahrsein lässt dich deine eigenen Fehler sehen. Jeder in der Welt ist schlafend (unwissend über das Selbst). Du solltest dir keine Sorgen machen, wann deine Fehler enden oder nicht enden. Es ist dein Gewahrsein, welches wichtig ist. Nachdem du dieses Gewahrsein erlangt hast, werden keine neuen Fehler auftreten und die alten werden verschwinden. Du musst dir bewusst sein, wie Fehler auftreten.

So viele *Pratikramans* werden benötigt, wie Fehler da sind

Wenn du ein Behälter von unendlichen Fehlern wärst, würdest du genauso viele *Pratikramans* machen müssen (der Prozess des Abrufens, Bereuens und um Vergebung

Bittens, mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen). Nachdem der *Gnani Purush* dir *Gnan* gegeben hat, wirst du in der Lage sein, alle die Fehler, die du mitgebracht hast, zu sehen. Ignoranz (des Selbst) hält dich davon ab, deine eigenen Fehler zu sehen. Die Fehler von anderen zu sehen, ist die falsche Sicht (*Mithyatva*).

Die Sicht gegenüber den eigenen inneren Fehlern

Nachdem du *Gnan* erlangt hast, wirst du negative Gedanken genauso sehen wie positive. Es gibt keine Anhaftung gegenüber guten Gedanken und keine Abscheu gegenüber schlechten. Da es nicht unter deiner Kontrolle ist, ist es nicht nötig für dich, darauf zu schauen, was gut oder schlecht ist. Worauf schauen die *Gnanis?* Sie sehen die Welt als makellos an. Der *Gnani Purush* weiß, dass alles, was in der Welt passiert, eine Entladung (Discharge) ist. Er weiß, dass die Welt nicht beschuldigt werden kann. Sogar die Beleidigungen, die du erfährst, oder ein Konflikt mit deinem Chef ist einfach Entladung (Discharge) von vergangenem *Karma*. Dein Chef ist nur ein 'klar beweisendes Instrument/Werkzeug' (*Nimit*) in diesem Prozess. Niemand in der Welt kann beschuldigt werden. All die Fehler, die du siehst, sind deine eigenen. Aufgrund dieser Fehler existiert die Welt. Rache ist zurückzuführen auf das Sehen der Fehler von anderen.

Jai Sat Chit Anand

❖❖❖❖❖

In Harmonie leben

Die folgenden Kapitel dieses Buches sind für den Suchenden hilfreich, der noch nicht in der Lage war, den *Gnani Purush* für das *Gnan Vidhi* zu treffen.

Sich Überall Anpassen

Verdaue diesen Satz

Integriere diesen Satz ‘Sich überall anpassen‘ in deinem Leben und es wird sich Frieden einstellen. Wenn du es in dieser furchterregenden Zeit des *Kaliyug* (der gegenwärtige Zeitzyklus, der charakterisiert ist durch das Fehlen der Einheit in Gedanken, Sprache und Handlungen) nicht schaffst, dich anzupassen, bist du verloren.

Wenn du in diesem weltlichen Leben nichts anderes lernst, so macht das nichts, jedoch ist das Erlernen des Sichanpassens eine Notwendigkeit. Du wirst leicht durch alle Schwierigkeiten des Lebens gehen, wenn du dich an alle anpasst, die sich nicht an dich anpassen. Eine Person, die sich an andere anzupassen vermag, leidet nicht. Passe dich überall an. Sich an jede einzelne Person anzupassen, ist die höchste Religion. Es gibt in unserer Zeit Menschen mit unterschiedlichen Persönlichkeiten (*Prakrutis,* Charakteristiken, Neigungen usw.), wie kannst du also klarkommen, ohne dich anzupassen?

Die Eiscreme sagt dir nicht, dass du vor ihr davonlaufen sollst. Iss sie nicht, wenn du das nicht möchtest. Die älteren Leute nehmen dies übel. Alle unterschiedlichen Meinungen entstehen aufgrund veränderter Zeiten. Die jungen Leute handeln entsprechend der jetzigen Zeit.

Aus diesem Grund muss man sich entsprechend den Zeiten anpassen. Wenn dein Sohn nach Hause kommt

und eine neue Art von Hut trägt, frag ihn nicht mit irritierter Stimme: “Wo hast du den denn her?” Passe dich stattdessen an und frage freundlich: “Sohn, wo hast du diesen netten Hut her? War er teuer?” So solltest du dich anpassen.

Unsere Religion verkündet, dass du Annehmlichkeit in Unannehmlichkeiten sehen solltest. So schien es mir beispielsweise eines Nachts, dass das Bettlaken schmutzig war und ich machte eine Anpassung in meinem Verstand, dass es (stattdessen) sehr nett und weich war. So begann es sich für mich sehr angenehm anzufühlen. Es ist das Wissen, das wir durch die fünf Sinne erlangen, das uns Unannehmlichkeiten wahrnehmen lässt.

Du leidest aufgrund deiner Meinungen von gut und schlecht. Du solltest diese immer überprüfen. Wenn wir sagen, dass etwas gut ist, werden im Vergleich dazu andere Dinge schlecht und wir beginnen uns zu ärgern. Was auch immer Menschen sagen, ob es wahr ist oder nicht, wir sollten uns anpassen. Wenn jemand mir sagt, dass ich überhaupt keinen Verstand habe, würde ich mich sofort anpassen, indem ich sagte: “Du hast recht, ich war schon immer etwas langsam. Du hast es erst heute erkannt, während ich dies schon seit meiner Kindheit weiß.” Wenn du so reagierst, wirst du Konflikt vermeiden. Sie werden dich nie wieder ärgern.

Anpassung an die Ehefrau

Deine Frau ist böse mit dir, da du bei der Arbeit aufgehalten worden bist und zu spät nach Hause gekommen bist. Sie drückt ihre Missbilligung aus, indem sie schreit: “Du bist zu spät. Das mache ich nicht mehr länger mit.” Sie wird schlecht gelaunt sein, also solltest du sagen: “Ja, meine Liebe, du hast recht. Wenn du mir sagst, dass ich zurückgehen soll, dann werde ich dies tun. Wenn du mir sagst, dass ich hier drinnen sitzen soll, werde ich hier drinnen sitzen.” Sie wird erwidern: “Nein, geh nicht zurück. Bleib einfach ruhig hier.” Dann sagst du zu ihr: “Wenn du es mir sagst, dann werde ich zu Abend essen oder ich werde schlafen gehen”, worauf sie antworten wird: “Nein, iss zu Abend.” Dies ist eine Anpassung. Am Morgen wirst du

eine heiße Tasse Tee bekommen. Wärest du wütend geworden, so hätte auch sie verärgert reagiert und hätte am nächsten Morgen in ihrer Wut die Teetasse nach dir geworfen. Ihr Schmollen hätte für die nächsten drei Tage angehalten.

Anpassung während der Mahlzeiten

Die ideale Art, mit dem alltäglichen Leben umzugehen, bedeutet, sich überall anzupassen. Diese wertvolle Zeit gilt deiner spirituellen Entwicklung. Erschaffe keine Differenzen. Ich gebe dir diese Worte: ‘Sich überall anpassen!‘ Wenn die Suppe zu salzig ist, solltest du dich daran erinnern, was *Dada* über das Sich Anpassen gesagt hat. Iss ein wenig davon. Du kannst sogar um ein paar Essiggurken bitten, doch streite nicht. Zu Hause sollte es keine Konflikte geben. Anpassungen werden Harmonie während schwieriger Lebenssituationen bringen.

Wenn du es nicht magst, akzeptiere es dennoch

Passe dich einfach an die Person an, die sich nicht an dich anpasst. Wenn es im alltäglichen Leben zwischen einer Frau und ihrer Schwiegertochter, oder umgekehrt, Nichtanpassungen gibt, so sollte sich diejenige, die aus diesem Teufelskreis des Lebens flüchten möchte, anpassen. Sogar zwischen Ehemann und Ehefrau ist es so, dass derjenige, der die Dinge aufreißt, sie wieder flicken muss. Dies ist der einzige Weg, wie eine Beziehung in Frieden aufrechterhalten werden kann. In dieser relativen Welt besteht keine Notwendigkeit, auf deiner Sichtweise zu beharren. Ein Mensch sollte sich überall anpassen.

Sie verbessern oder sich an sie anpassen?

Wie schön das Leben sein wird, wenn du dich in jeder Situation an die andere Person anpasst. Was ist es schon letztlich, was wir, wenn wir sterben, mit uns nehmen? “Ich werde sie mir zurechtbiegen”, sagt er. Wenn du versuchst, sie zu sehr zurechtzubiegen, wirst auch du schief werden. Versuche nicht, deine Ehefrau zu verbessern. Akzeptiere sie einfach, wie sie ist. Wenn du jedoch Leben um Leben eine anhaltende Beziehung mit ihr hättest, wäre

es eine andere Sache. Wer weiß schon, wo sie im nächsten Leben sein wird? Ihr werdet beide zu unterschiedlichen Zeiten sterben. Dein *Karma* unterscheidet sich von ihrem. Wenn es dir gelingt, sie in diesem Leben zu verbessern, wird sie im nächsten Leben die Ehefrau eines anderen sein.

Versuche deshalb nicht, sie zu verbessern. Auch sie sollte nicht versuchen, dich zu verbessern. Was auch immer sie ist, sie ist so gut wie Gold. Du kannst die innewohnenden Charakteristiken (*Prakruti*) anderer nicht verbessern, egal, wie sehr du dies versuchen magst. Der Schwanz eines Hundes bleibt gekrümmt, egal, wie sehr du versuchst, diesen geradezubiegen. Sei also vorsichtig und lass sie das sein, was auch immer sie ist. Passe dich überall an.

Anpassung an schwierige Menschen

Die wahre Definition des idealen weltlichen Lebens ist Anpassung. Sogar die Nachbarn werden dies bemerken und sagen: “Es gibt in allen anderen Haushalten Konflikt, außer in diesem hier!” Deine Energien müssen kultiviert werden, vor allem mit denjenigen, mit denen du nicht klarkommst. Mit Menschen, mit denen du dich verstehst, sind diese Energien bereits vorhanden. Die Unfähigkeit, sich anzupassen, ist eine Schwäche. Warum ist es für mich möglich, mit jedem klarzukommen? Je mehr du dich anpasst, je mehr werden deine Energien zunehmen und deine Schwäche verschwinden. Rechtes Verstehen überwiegt nur dann, wenn jegliches falsches Verstehen zerstört ist.

Jeder kommt mit gelassenen, gut gelaunten Menschen gut aus. Doch wenn du lernst, mit schwierigen, sturen und schroffen Persönlichkeiten auszukommen, hast du wahrlich etwas gemeistert. Deine Fassung zu verlieren, ist nutzlos. Nichts in dieser Welt wird dir ‘passen‘. Wenn du jedoch in sie ‘passt‘, wird die Welt gut sein. Wenn du versuchst, sie dir ‘passend‘ zu machen, wird sie ‘verbogen‘ sein. Passe dich überall an.

Wir müssen in der Lage sein, selbst die störrischsten und unangenehmsten Menschen zu überzeugen. Wenn wir

an einem Bahnhof einen Träger benötigen und dieser um den Preis feilscht, müssen wir diesen Handel mit ein paar extra Euros begleichen. Wenn wir dies nicht tun, müssen wir das Gepäck selbst tragen.

Beschuldige nicht, passe dich an

Zu Hause muss man wissen, wie man sich anpasst. Wenn du vom *Satsang* spät nach Hause kommst, was wird deine Frau sagen? "Du solltest die Zeit im Auge behalten." Was ist falsch daran, ein wenig früher nach Hause zu gehen? Warum leidet ein Ehemann auf diese Art und Weise? Es ist dies das Resultat seines *karmischen* Kontos seines letzten Lebens. In seinem letzten Leben hat er oftmals andere beschuldigt. Zu jener Zeit war er in der Macht. Jetzt bist du machtlos, also passe dich ohne Klagen an. Mach in diesem Leben 'Plus – Minus' (*Dadashri*s Terminologie, um alte Konten auszugleichen). Es ist besser, gar niemanden zu beschuldigen. Wenn du zu einem Beschuldiger wirst, wirst du beschuldigt werden. Damit wollen wir nichts zu tun haben. Wenn dich jemand beleidigt, akzeptiere es. Schreibe es deinem Konto gut. Wie fühlst du darüber? Ist es gut, ein Beschuldiger zu sein? Warum sich nicht gleich von Anfang an anpassen?

Wenn ein Ehemann und eine Ehefrau sich fest dazu verpflichten, sich anzupassen, werden sie eine Lösung finden. Wenn der eine beharrlich ist, muss der andere sich anpassen, indem er nachgibt. Wenn du dich nicht anpasst, kannst du verrückt werden. Wiederholte Belästigung anderer ist der Grund für diesen Wahnsinn.

Derjenige, der die Kunst des Sichanpassens gelernt hat, hat den Weg zur ewigen Glückseligkeit gefunden. Sich in alltäglichen Lebenssituationen anzupassen ist *Gnan*. Dies wird sein Triumph sein.

Manche Menschen haben die Gewohnheit, spät schlafen zu gehen, und andere gehen früh schlafen. Wie können die beiden miteinander auskommen? Was würde geschehen, wenn sie alle unter einem Dach zusammenlebten, als eine Familie? Jemand zu Hause könnte

sagen: “Du bist ein Idiot.” Zu solch einem Zeitpunkt solltest du nur lernen, dass diese Person nur diese Sprache benutzt. So passt du dich an. Wenn du diese Beleidigung zurückgibst, wirst du dich selbst erschöpfen und der Konflikt wird weitergehen. Die Person ist mit dir kollidiert, doch wenn du mit ihr aneinandergerätst, dann beweist dies, dass auch du blind bist.

Ich verstehe die Persönlichkeit mit den inneren Qualitäten (das *Prakruti*), also selbst wenn du versuchst, mit mir aneinanderzugeraten, werde ich dies vermeiden. Ich werde es nicht zulassen. Sonst leiden beide in dieser Kollision. Erkenne deshalb zu Hause die Persönlichkeiten (*Prakruti)* von jedem.

Konflikte tauchen nicht jeden Tag auf. Sie geschehen nur dann, wenn dein vergangenes *Karma* bereit ist, seine Wirkung zu zeigen. Passe dich an, wenn dies geschieht. Wenn ein Streit mit deiner Frau geschieht, mache sie glücklich, indem du sie anschließend zum Abendessen ausführst. Von nun an sollte Belastung in deiner Beziehung nicht vorkommen.

Du solltest das essen, was auf deinen Teller kommt. Das, was dir vorgesetzt wird, ist dein Konto. Gott hat gesagt, dass wenn du vermeidest, das zu essen, was auf deinen Teller kommt, du verloren bist. Also sogar, wenn auf meinem Teller Dinge sind, die ich nicht besonders essen mag, werde ich dennoch etwas davon essen.

Wie kannst du als Mensch bezeichnet werden, wenn du nicht weißt, wie du dich anpasst? Diejenigen, die sich an ihre Umstände anpassen, werden zu Hause keine Konflikte haben. Wenn du die Vorzüge der Gesellschaft deiner Frau genießen möchtest, musst du dich anpassen. Andernfalls wirst du Feindseligkeit erzeugen.

Das Leben der Menschen muss von bestimmten Richtlinien bestimmt sein. Man muss gemäß den gegebenen Umständen handeln. Demjenigen, der sich gemäß den Umständen anpasst, sollte applaudiert und er sollte respektiert werden. Wenn man sich an jede Situation

anpassen kann, liegt die Befreiung auf der Hand. Dies ist eine großartige Waffe.

Nichtanpassung an sich, ist Dummheit

Was auch immer du sagst, sollte für die andere Person akzeptabel sein. Wenn das, was du sagst, nicht mit ihm übereinstimmt, ist dies dein Fehler. Du kannst dich nur anpassen, wenn du deinen Fehler korrigierst. Die Botschaft von Lord Mahavir ist, sich überall anzupassen. Dieses sich nicht Anpassen ist Dummheit. Anpassen ist Gerechtigkeit. Jede Art von Sturheit (Anhaften am eigenen Standpunkt) ist keine Gerechtigkeit.

Niemand hat sich jemals nicht an mich angepasst. Hier können sich vier in einem Haushalt nicht aneinander anpassen. Wirst du lernen, dich anzupassen? Ist es nicht möglich, sich anzupassen? Du wirst von dem, was auch immer du beobachtest, lernen. Das Gesetz dieser Welt ist, dass du von dem lernst, was du beobachtest. Dies muss dir niemand beibringen.

Auch wenn du in dieser Welt nur sehr wenig weißt, ist dies kein großes Problem. Vielleicht weißt du sogar im Bereich deines Arbeitsfeldes wenig. Sogar das ist okay, doch ist es essenziell, dass du weißt, wie du dich anpasst. Dies musst du lernen oder du leidest. Nutze diese Botschaft und mache das Beste daraus.

❖❖❖❖❖

Vermeide Zusammenstöße

Komme mit niemandem in Konflikt

'Komme nicht in Konflikt mit irgendjemandem – versuche, dies zu vermeiden'. Du wirst Befreiung erlangen, wenn du diese meine Worte verinnerlichst. Die exakte Verinnerlichung nur eines einzigen Satzes von mir, wird dich zur Befreiung führen. Selbst wenn jemand auch nur ein einziges Wort von mir aufsaugt – so, wie es ist, wird seine Arbeit getan werden. Der Schlüssel liegt darin, dass dieser genau so aufgenommen werden muss, wie er ist.

Spirituelle Hingabe an nur ein einziges Wort von mir, auch nur für einen einzigen Tag, wird enorme innere Energie hervorbringen. In dir liegen unbegrenzte Energien, um alle möglichen Konflikte, egal wie groß diese sein mögen, zu lösen.

Wann auch immer du mit jemandem in einen Konflikt gerätst, unabsichtlich oder auf andere Art und Weise, musst du die Situation durch sicheres Auftreten auflösen und weggehen, ohne Feindseligkeit zu verursachen.

Verkehrsvorschriften verhindern Unfälle

In allen Konflikten leiden beide Seiten. Wenn du jemanden verletzt, wirst auch du in diesem Moment unweigerlich Schmerz erfahren. Ich gebe dir das Beispiel des Grundes, der hinter den Verkehrsvorschriften steckt. Wenn du einen Unfall verursachst, könnte es sein, dass du getötet wirst, da Zusammenstöße tödlich sein können. Also stoße mit niemandem zusammen. Auf dieselbe Art und Weise solltest du mit niemandem in deinen täglichen, weltlichen Begegnungen in Konflikt geraten, da diese immer Risiken in sich tragen.

Wenn jemand zu dir kommt und barsche und

verletzende Worte zu benutzen beginnt, dann musst du wachsam sein und einen Konflikt vermeiden. Vielleicht berührt es dich anfangs nicht mental, doch wenn du in dir ein ungutes Gefühl wahrnehmen kannst, dass es dir doch etwas ausmacht, dann musst du erkennen, dass der Verstand des anderen deinen eigenen in Mitleidenschaft zieht. Also musst du dieser Situation aus dem Weg gehen. Sobald dein Verstehen wächst, wirst du in der Lage sein, Konflikten aus dem Weg zu gehen. Befreiung ist nur durch das Vermeiden von Konflikt möglich.

Die Welt ist durch Konflikte erschaffen worden und sie wird durch Rache immer weiter aufrechterhalten. Jedes menschliche Wesen, ja jedes lebende Wesen ist in der Lage, Rache in sich zu tragen. Wo auch immer es übertriebenen Konflikt gibt, werden sie nicht von dir lassen, ohne Rache gegen dich zu hegen. Was auch immer es ist, es wird Groll in sich tragen. Dies ist so, weil in allem und jedem eine Seele gegenwärtig ist. Ein lebendiges Wesen in einem Konflikt mag aufgrund einer relativen Schwäche loslassen und leiden, doch ein innerer Groll ist entstanden. Dieser Groll wird einen Samen von Rache aussäen, der sich im nächsten Leben ausdrücken wird.

Wenn eine Person zu viel redet, dann sollte das, was auch immer sie äußert, keinen Konflikt in uns entzünden. Zu unserer eigenen Ego-Befriedigung etwas zu sagen, was einen anderen verärgert, ist das schlimmste Vergehen von allem.

Finde eine Lösung. Ertrage es nicht

Einen Konflikt zu vermeiden, bedeutet nicht, zu tolerieren. Deine Fähigkeit, zu ertragen, ist begrenzt. Wie viel kannst du tolerieren? Dies käme dem Unterdrücken einer Sprungfeder gleich. Wie lange kann eine Sprungfeder zusammengedrückt bleiben? Lerne also nicht, wie man toleriert. Lerne, wie du eine Lösung findest. In dem unwissenden Zustand hat man keine andere Wahl, als die Dinge zu tolerieren. Früher oder später wird die zusammengedrückte Sprungfeder zurückschnellen und eine Menge Schaden verursachen.

Was auch immer du aufgrund der Handlungen anderer ertragen musst, ist dein eigenes Konto, entsprechend dem *Karma* deines vergangenen Lebens. Du weißt nicht, woher dieses Konto kommt, also nimmst du an, dass es etwas Neues ist, das gegen dich gerichtet wird. Niemand kreiert neue Konten. Es sind einzig die alten (*Karma* des vergangenen Lebens), die zu dir zurückkommen. Die andere Person ist nur ein Instrument, um unsere vergangenen Konten (*Karmic account*) auszugleichen.

Du bist kollidiert ... aufgrund deines eigenen Fehlers

Welchen Konflikten auch immer du in dieser Welt begegnest, sie geschehen allesamt aufgrund deiner eigenen Fehler. Es gibt niemand anderen zu beschuldigen. Die Menschen werden so oder so zusammenstoßen. Wenn sie gefragt würden: “Warum bist du in diesen Konflikt geraten?”, würden sie antworten: “Weil ein anderer es mir angetan hat!” Er ist blind und du bist genauso durch das Zusammenstoßen gerade blind geworden.

Wenn es einen Konflikt gibt, musst du verstehen, dass du etwas getan haben musst, um diesen zu verursachen. Sobald du dir bewusst bist, dass es dein eigener Fehler ist, hast du die Lösung und das Puzzle ist gelöst. Wenn du weiterhin nach einem Fehler in der anderen Person suchst, wird dein Puzzle weiterbestehen. Wenn wir glauben und akzeptieren, dass wir einen Fehler gemacht haben, werden wir von dieser Welt frei sein. Es gibt keine andere Lösung. Zu versuchen, diesen Konflikt auf irgendeine andere Art zu lösen, wird dich weiter darin verstricken und genau das ist das Wirken deines subtilen Egos.

Stell dir vor, dass ein Kind einen Stein nach dir wirft und du aus der Verletzung, die du erlitten hast, blutest. Wie würdest du dem Kind gegenüber reagieren? Du wärst wütend mit ihm, obwohl es seine Tat bereut. Was, wenn du durch einen herunterfallenden Stein verletzt worden wärst? In dieser Situation wärst du nicht wütend, da der Stein von niemandem geworfen worden war. Wer ist für den Stein verantwortlich, der auf dich von einem Berg heruntergefallen ist?

Wissenschaft, die es wert ist, verstanden zu werden

Fragender: Ich möchte Konflikte vermeiden, doch was soll ich tun, wenn jemand absichtlich kommt und mit mir streitet?

Dadashri: Wenn du mit dieser Wand kämpfst, wie lange kannst du weiter mit ihr kämpfen? Wenn du deinen Kopf durch den Zusammenstoß mit einer Wand verletzt hast, beginnst du, sie anzuschreien und zu schlagen? Ebenso solltest du deinen Gegenspieler als eine Wand betrachten. Besteht dann die Notwendigkeit, diesen zu beschuldigen? Wir müssen für uns selbst verstehen, dass die andere Person wie eine Wand ist. Indem du dies tust, wirst du alle Probleme verhindern. Wenn die Wand irgendeine Macht hätte, dann hättest du diese auch. Ist sie in der Lage, dich zu konfrontieren? Dasselbe gilt auch für alle anderen. Mit welchem Konto auch immer deine Ehefrau gekommen ist, sie wird dich nicht verlassen, ohne dass sie dieses ausgeglichen hat. Sie ist lediglich ein Instrument, um dein Konto auszugleichen. Dem kannst du nicht entfliehen. Was bringt es, zu schreien oder sich zu beklagen, wenn sie bezüglich ihrer Worte keine Kontrolle hat? Werde deshalb selbst wie eine Wand. Wenn du deine Frau weiterhin verbal beschimpfst, wird der Gott in ihr dies aufzeichnen. Wenn du hingegen zu einer Wand wirst, während sie dich beschimpft, wird der Gott in dir dir helfen. Da gibt es keinen Unterschied zwischen dem Zusammenstoßen mit einer Wand und mit jemandem in Streit zu geraten, aufgrund von unterschiedlichen Meinungen. Es ist im Grunde genommen ein und dasselbe. Beide sind blind. Eine Person läuft gegen eine Wand, weil sie nicht sehen kann, was vor ihr ist, und eine Person gerät in einen Konflikt, weil sie keine Lösung finden kann und deshalb nicht in Übereinstimmung kommt. Wir sollten verstehen, dass diese Wut, Stolz, Täuschung und Gier aus einer Unfähigkeit auftauchen, das zu sehen, was vor einem liegt. Der Fehler liegt nicht bei der Wand, sondern bei der Person, die durch sie verletzt worden ist. Dies sind alles nur Wände. Alle Situationen gleichen Wänden. Wenn du mit einer Wand zusammenstößt, suchst du nicht danach, bei wem der Fehler liegt. Es besteht keine

Notwendigkeit zu beweisen, wer recht hat oder im Unrecht ist.

Konflikt ist ein Zeichen unserer Unwissenheit

Was verursacht einen Konflikt? Unwissenheit. Wenn du mit jemandem einen Konflikt hast, so ist dies ein Zeichen deiner eigenen Schwäche. Der Fehler liegt nicht bei den Leuten. Sie verursachen nie die Unterschiede in den Meinungen. Die unterschiedlichen Meinungen sind deine eigenen Fehler. Wenn jemand absichtlich mit dir zusammenstößt, solltest du ihn oder sie um Vergebung bitten. Wo es Konflikt gibt, liegt der Fehler bei dir.

Konflikte vermindern die spirituelle Kraft

Wenn es etwas gibt, was spirituelle Energie völlig aufbraucht, dann ist das der Konflikt. Wenn du in einen Streit verwickelt wirst, bist du erledigt! Wenn jemand versucht, dich zu provozieren, solltest du dich zurückhalten. Es sollte keinerlei Konflikt geben. Verhindere Konflikt um jeden Preis; sogar um den deines Lebens! Jemand kann nur dann Befreiung erlangen, wenn es keinen Konflikt gibt. Wenn du es lernst, Konflikte zu vermeiden, brauchst du nicht einmal mehr einen Lehrer (*Guru)* oder einen anderen Schlichter. Du wirst in einem oder in zwei Leben Befreiung erlangen. Wenn jemand eine klare Entscheidung trifft und bei dieser auch bleibt, dass er mit niemandem mehr in eine Unstimmigkeit geraten möchte, ist dies der Beginn rechten Glaubens (*Samkit*).

Alle Energien, die du aufgrund von Konflikten in deinem vergangenen Leben verloren hast, kommen jetzt zu dir zurück. Gib acht, keinen neuen Streit zu kreieren, oder deine Energien, sogar die, die du gerade bekommen hast, werden wieder verloren gehen. In der Abwesenheit von Konflikten jedoch werden sie sich stetig vermehren.

In dieser Welt gibt es Konflikte aufgrund von Vergeltung. Die Wurzel aller Konflikte dieser Welt ist Rache. Derjenige, der seine Rache und seinen Konflikt beendet hat, ist befreit. Liebe hat kein Hindernis. Wenn Feindseligkeit und Feindschaft verschwinden, herrscht Liebe.

Gesunder Menschenverstand – ‘Überall anwendbar‘

Wenn jemand versucht, mit dir in Konflikt zu kommen, du jedoch mit niemandem in Konflikt gerätst, wird gesunder Menschenverstand entstehen. Wenn du mit jemandem in Konflikt gerätst, wirst du deinen gesunden Menschenverstand verlieren. Von deiner Seite aus sollte es keine Unstimmigkeiten geben. Gesunder Menschenverstand entsteht durch die Unstimmigkeit einer anderen Person mit dir. Die Stärke der Seele ist derart, dass sie dir in Zeiten solcher Unstimmigkeit zeigen wird, wie du dich verhalten sollst. Sobald sich dies gezeigt hat, wird dich dieses Wissen nie mehr verlassen. Auf diese Art und Weise wirst du noch mehr gesunden Menschenverstand erlangen. Negativ über eine Wand zu denken, würde keinen Schaden über dich bringen, da der Verlust nur einseitig sein würde, wo hingegen auch nur ein einziger negativer Gedanke über ein lebendes Wesen sehr nachteilig sein würde. Man begegnet auf beiden Seiten Verlusten. Doch wenn wir anschließend *Pratikraman* machen, werden unsere Fehler ausgelöscht. Deshalb mach dort, wo es Unstimmigkeiten gibt, *Pratikraman*, sodass diese ihr Ende finden. Für diejenigen, die mit niemandem in Konflikt geraten, garantiere ich, dass sie in drei Leben Befreiung (*Moksha)* erreichen werden. Wenn du in Konflikt gerätst, musst du *Pratikraman* machen. Alle diese Zusammenstöße wird es weiterhin geben, solange sexuelle Beziehungen weiter bestehen. Sex ist die Wurzel von Konflikten. Derjenige, der seine sexuellen Instinkte besiegt, besiegt alles. Solch ein Mann beeindruckt alle, die ihn sehen.

❖❖❖❖❖

Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit

Die Natur ist immer gerecht

Die Natur ist immer gerecht. Sie ist auch nicht nur für einen Bruchteil eines Momentes ungerecht. Die Gerechtigkeit, die in den Gerichtssälen überwiegt, die mag manchmal ungerecht sein, aber die Gerechtigkeit der Natur ist immer präzise.

Wenn du die Gerechtigkeit der Natur akzeptierst, und verstehst, dass 'Was immer passiert ist, ist Gerechtigkeit'; wirst du Befreiung erlangen. Jedoch, wenn du die Gerechtigkeit der Natur infrage stellst, wirst du Verwirrung und Leiden einladen. Zu glauben, dass Natur immer gerecht ist, wird 'wahres Wissen' (*Gnan*) genannt. Die Dinge zu verstehen, 'wie sie sind', ist 'wahres Wissen' (*Gnan*), und die Dinge nicht zu verstehen, 'wie sie sind', ist Unwissenheit (*Agnan*).

Kriege, Konflikte und Zwietracht in der Welt sind ein Resultat menschlichen Strebens nach Gerechtigkeit. Die Welt ist ein vollkommener Ausdruck von Gerechtigkeit. Es ist nutzlos, nach deiner eigenen Gerechtigkeit in ihr zu suchen. Alles, was passiert ist, und alles, was passiert, ist in sich gerecht. Menschen, in ihrer Suche nach Gerechtigkeit, haben Gesetze und Gerichtssäle errichtet, aber sie sind närrisch, anzunehmen, dass in ihnen Gerechtigkeit zu finden ist. Man sollte einfach 'sehen', was passiert. Das ist Gerechtigkeit. Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit sind die Wirkungen vergangener karmischer Konten, aber die Menschen versuchen, ihre Idee von Gerechtigkeit mit dem Konto zu verbinden, und dadurch enden sie vor Gericht und erschöpfen sich.

Wenn du jemanden beleidigst, wird diese Person in ihrer Wut so ausarten und dich wieder und wieder auch beleidigen. Du magst das als ungerecht betrachten, aber

du solltest es als ein Begleichen deines früheren Kontos ansehen. Die Natur bringt alle Umstände zusammen, um ein vergangenes Konto auszugleichen. Wenn eine Frau immer wieder gegen ihren Mann ankämpft, ist sogar das Gerechtigkeit der Natur. Die Frau selbst ist schlecht, aber sie hat den Eindruck, dass es ihr Mann ist, der schlecht ist. Nichtsdestotrotz ist die gesamte Situation natürliche Gerechtigkeit.

Das schwerverdiente Geld ist aus diesem Leben, aber da gibt es auch das Konto aus dem letzten Leben. Man hat unerledigte Konten. Ohne solche Konten könnte einem nichts genommen werden. Niemand hat die Kraft, irgendetwas wegzunehmen, und wenn irgendetwas weggenommen wird, ist es wegen der vergangenen Konten. Es ist keine Person in dieser Welt geboren, die in der Lage wäre, irgendjemandem Schaden zuzufügen. Die Natur regelt das ganz präzise.

Durch die Wirkungen kann man die Ursache bestimmen

All dies sind Folgen. Genau wie die Resultate einer Prüfung. Wenn man 95% in Mathematik und 25% in Deutsch erreicht, würdest du nicht von dem Ergebnis ableiten können, wo du den Fehler gemacht hast? Genauso können wir im Leben aus der Wirkung oder dem Ergebnis ermitteln, was die Ursachen für unsere Fehler waren. Die Ergebnisse spiegeln unsere vergangenen Ursachen wider. Alle Ereignisse, die zusammenkommen, sind Folgen, und basierend auf den Resultaten kann man die Ursache dahinter ableiten.

Ein Dorn liegt hochkant auf dem Bürgersteig, auf dem viele Menschen täglich entlanggehen. Viele Fußgänger benutzen diesen Weg, aber der Dorn verletzt sie nicht. Eines Tages hörst du jemanden schreien: “Ein Dieb! Ein Dieb!”, du bist barfuß und rennst nach draußen, um zu sehen, was gerade passiert, und trittst aus Versehen auf den Dorn. Das passiert aufgrund deines Kontos!

Wenn dich jemand verletzt, solltest du es akzeptieren und es deinem Konto gutschreiben. Du brauchst nur das gutzuschreiben, was du vorher ausgeteilt hast. Das Gesetz der Natur verhindert, dass eine Person durch eine andere

ohne Ursache verletzt wird. Da muss es immer eine Ursache dahinter geben, also schreib alles, was dir begegnet, auf deinem Konto gut.

Wie sieht Gottes Reich wirklich aus?

Gott ist weder gerecht noch ungerecht. Seine Sprache ist so, dass kein lebendes Wesen leiden sollte. Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit existieren allein in der menschlichen Sprache.

Ein Dieb glaubt, dass im Stehlen der Sinn des Lebens liegt. Ein Philanthrop glaubt, dass der Sinn darin liegt, anderen zu helfen. All dies ist die Sprache der Menschen, nicht die Gottes. Nichts davon existiert bei Gott. In Gottes Welt gibt es nur so viel: “Man sollte keinem lebenden Wesen irgendeinen Schmerz zufügen. Dies ist unser einziges Prinzip!”

Der eigene Fehler bringt jemanden dazu, Ungerechtigkeit zu sehen

Man sieht die Welt als ungerecht wegen der eigenen Fehler. Die Welt war niemals ungerecht, nicht einmal für eine Sekunde. Sie ist immer komplett und vollkommen gerecht. Gerechtigkeit kann in den Gerichtssälen schwanken, jemand kann falsch beschuldigt werden, aber die Gerechtigkeit der Natur ist konstant.

Diese Gerechtigkeit verändert sich nicht einmal für eine Sekunde. Wäre da Ungerechtigkeit, würde niemand je Befreiung erfahren. Menschen fragen: “Warum haben selbst gute Menschen Schwierigkeiten?” In Wirklichkeit ist niemand in der Lage, Schwierigkeiten für sich selbst zu verursachen. Solange du nicht eingreifst, würde sich nichts bei dir einmischen. Da gibt es niemanden, der die Macht hat, dies zu tun. Alle diese Probleme existieren aufgrund deiner eigenen Einmischung.

Die Welt ist ein Ausdruck von Gerechtigkeit

Diese Welt ist keine Illusion. Diese Welt ist ein Ausdruck von Gerechtigkeit. Die Natur hat niemals irgendeiner Ungerechtigkeit erlaubt, die Oberhand zu gewinnen. Es ist alles Gerechtigkeit, ob die Natur verursacht, dass ein Mensch

umgebracht wird, oder ob ein Unfall passiert. Die Natur hat niemals das Reich der Gerechtigkeit verlassen. Das Fehlen von Wissen bedingt, dass alles missverstanden wird. Menschen wissen nicht, wie sie ihr Leben gut leben können. Sie erfahren nichts anderes als Sorgen. Was immer passiert, sollte man als Gerechtigkeit akzeptieren.

Wenn du ‘Was immer passiert, ist Gerechtigkeit‘ verstehst und akzeptierst, dann wirst du ungehindert durch dein Leben segeln. Ungerechtigkeit existiert in dieser Welt nicht für einen Moment. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit. Es ist dein Intellekt, der dir Fallen stellt und dich die Gerechtigkeit der Natur hinterfragen lässt, die alles beinhaltet. Gerechtigkeit durch den Intellekt ist begrenzt. Ich erzähle dir einige fundamentale Dinge über die Natur; du solltest dich Selbst von deinem Intellekt getrennt halten, weil es der Intellekt ist, der dich verwickelt. Wenn du dieses Gesetz der Natur verstanden hast, solltest du nicht mehr auf deinen Intellekt hören, was er dir erzählt. In den Gerichtssälen wirst du Fehler finden, aber die Gerechtigkeit der Natur ist präzise.

Unsere unerbittliche Suche nach Gerechtigkeit hat uns ermüdet. Eine Person fragt immer, welchen Fehler sie gemacht hat, dass sie solch eine schlechte Behandlung durch andere verdient. Wenn du in solchen Situationen nach Gerechtigkeit schaust, leidest du und zahlst den Preis. Also halte nicht Ausschau nach Gerechtigkeit. Ich habe diese einfache und klare Tatsache entdeckt. Es geschieht durch das Streben nach Gerechtigkeit, dass Menschen Narben davontragen. Selbst wenn du nach Gerechtigkeit gesucht hast, wird das Ergebnis dasselbe bleiben. Warum es also nicht vom ersten Moment an akzeptieren und verstehen? Das ist alles die Einmischung des Egos.

Der Weg zur Befreiung ist das Ende aller Fragen

Wann immer der Intellekt nach Gerechtigkeit sucht, sage einfach: “Was immer geschieht, ist Gerechtigkeit.” Der Intellekt wird nach Gerechtigkeit suchen, dass die andere Person mir unterlegen ist und sich respektlos benimmt. Wenn er sich respektvoll benimmt, ist das auch

Gerechtigkeit und wenn er es nicht tut, ist das auch Gerechtigkeit. Der Intellekt wird keine Fragen mehr haben, sobald er von Streitigkeiten befreit ist.

Wenn wir nach Gerechtigkeit Ausschau halten, werden sich die Fragen vermehren. Die Gerechtigkeit der Natur löscht alle Fragen aus. Was immer passierte und was immer passiert, ist Gerechtigkeit. Selbst wenn fünf Geschworene gegen eine Person sind, die ihren Urteilsspruch nicht akzeptiert, werden die Fragen und das Leiden sich verstärken. Sie wird nicht ihre Gerechtigkeit, noch irgendeine Gerechtigkeit akzeptieren. Auf diese Art und Weise werden sich ihre Probleme verstärken. Sie verstrickt sich mehr und mehr in vergeblicher Mühe, und Leiden wird zur Hauptsache. Stattdessen sollte er die Gerechtigkeit von Beginn an akzeptieren.

Die Natur hat immer die Oberhand, wenn es um Gerechtigkeit geht. Sie ist immer gerecht. Wie auch immer gibt es dafür keinen Beweis. Nur der *Gnani Purush* kann dir den Beweis geben, dass es gerecht ist. Der *Gnani Purush* kann dich überzeugen, und wenn du überzeugt bist, ist deine Arbeit getan. Wenn all deine Fragen gehandhabt sind, bist du frei.

❖❖❖❖❖

Der Fehler liegt beim Leidenden

Die Gerechtigkeit der Natur

In dieser Welt gibt es viele Gerichte, doch in der Welt des *Karma* existiert nur eine einzige natürliche Gerechtigkeit: ‘Der Fehler liegt beim Leidenden‘. Dies ist die einzige Gerechtigkeit. Diese Gerechtigkeit beherrscht das gesamte Universum. Die Gerechtigkeit der Welt ist eine illusionäre Gerechtigkeit und setzt sich im gesamten weltlichen Leben endlos fort.

Zu jeder Zeit bestimmen die Gesetze der Natur diese Welt. Diejenigen, die sich etwas verdient haben (*Merit*), werden belohnt (*Merit*), und diejenigen, denen eine Bestrafung zusteht, werden bestraft. Nichts geschieht jenseits dieser Gesetzmäßigkeiten der Natur. Das Gesetz der Natur ist vollständig, doch weil es als solches noch nicht verstanden wird, wird es auch noch nicht akzeptiert. Wenn das Verstehen rein geworden ist, wird man auch fähig sein diese Gerechtigkeit der Natur zu akzeptieren. Solange man einen selbstsüchtigen, egoistischen Blickwinkel hat, kann keine Gerechtigkeit erkannt werden.

Warum leiden wir?

Warum leiden wir? Wir leiden aufgrund unserer vergangenen Fehler. Aufgrund unserer eigenen Fehler sind wir gebunden. Nachdem diese Fehler beseitigt worden sind, werden wir befreit sein. In Wahrheit bist du frei, aber du erleidest Unfreiheit aufgrund deiner Fehler.

Die Menschen haben kein Wissen über die Wirklichkeit dieser Welt. Sie haben nur das Wissen der Ignoranz (der relativen Welt), deshalb irren sie Leben um Leben endlos umher. Wenn jemand deinen Geldbeutel stiehlt, wessen Fehler ist dies dann? Warum ist nur dein Geldbeutel gestohlen worden und nicht der eines anderen? Wer von

den beiden beteiligten Seiten leidet jetzt? Der Fehler liegt bei dem, der leidet.

Jemand leidet aufgrund seines eigenen Fehlers

Wenn jemand leidet, dann geschieht dies aufgrund seines eigenen Fehlers. Wenn jemand glücklich ist, dann ist dies die Belohnung für seine guten Taten. Das Gesetz der Welt ist jedoch derart, dass es den angeblich Handelnden (*Nimit* – die Person, die das Leiden zufügt) beschuldigt. Gottes Gesetz, das wahre Gesetz, fängt den wahren Übeltäter. Dieses Gesetz ist exakt und niemand vermag es je zu ändern. In dieser Welt gibt es kein Gesetz, das jemandem Leiden zufügen könnte.

Natürlich muss es da einen Fehler deinerseits geben, bevor dich eine andere Person anklagen kann. Warum nicht diesen Fehler auflösen? In Wahrheit kann kein Mensch in dieser Welt einen anderen Menschen verletzen. So unabhängig ist jedes lebende Wesen. Falls Leiden in Erscheinung tritt, liegt die Ursache dieses Leidens in den eigenen vergangenen Fehlern. Sobald diese Fehler aufgelöst sind, bleibt nichts mehr unerledigt.

Die Welt ist nicht zum Leiden gedacht, sondern zur Freude. Menschen bekommen genau das, was ihnen aufgrund ihrer *karmischen* Konten zusteht. Warum sind manche Menschen glücklich, während andere leiden? Es ist so, weil sie solche Konten mitgebracht haben. Falls du leidest, dann ist dies so aufgrund deines eigenen Fehlers. Es gibt niemand anderen, dem du dafür die Schuld geben könntest. Aus weltlicher Sicht gesehen, liegt der Fehler bei demjenigen, der Leid zufügt. Doch Gottes Gesetz sagt, dass der Fehler beim Leidenden liegt.

Das Ergebnis unserer eigenen Fehler

Wann immer du irgendeine Art von Leiden erfährst, ist das eine Folge deiner eigenen Fehler. Ohne unsere Fehler würden wir nicht leiden müssen. Niemand in dieser Welt kann dir auch nur das geringste Leid zufügen und wenn jemand das tut, ist es allein dein Fehler. Er ist ohne Fehler; er ist lediglich ein Instrument (*Nimit*) darin. Deshalb liegt der Fehler beim Leidenden.

Ein Ehepaar streitet, sie gehen später ins Bett und sprechen nicht mehr miteinander. Die Frau schläft ganz friedlich, während der Ehemann sich unruhig im Bett hin und her wälzt. Aufgrund dieser Tatsache sollten wir verstehen, dass der Fehler bei ihm liegt. Die Frau leidet nicht. Wäre es die Frau, die sich hin und her wälzen würde, und der Mann würde schnarchend schlafen, läge der Fehler bei der Frau. Bei wem auch immer der Fehler liegt, er ist derjenige, der leidet. Dies ist eine sehr tiefgründige Wissenschaft. Die Welt beschuldigt immer das Instrument (*Nimit*).

Was ist Gottes Gesetz?

Gottes Gesetz sagt, dass zu jeder Zeit und an jedem Ort der Fehler bei der Person liegt, die leidet. Ein Taschendieb ist glücklich, wenn er einer Person den Geldbeutel stiehlt. Er wird sich über das gestohlene Geld freuen, während das Opfer leidet. Deshalb liegt der Fehler beim Leidenden. Dieser muss in seinem vergangenen Leben gestohlen haben, wird heute zur Rechenschaft gezogen und bezahlt so für seine vergangenen Fehler. Dem Gesetz der Natur zufolge wird er heute als Dieb angesehen, doch der andere wird an dem Tag als Dieb bezeichnet werden, wenn dieser erwischt wird.

Menschen beschuldigen andere, wenn sie leiden. Indem sie dies tun, verdoppeln sich ihre Fehler, und ihre Probleme im Leben nehmen weiter zu. Würdest du diesen Satz verstehen, würden deine Probleme weniger werden.

Das Gesetz der Menschen findet in dem, was die Augen sehen, immer einen Fehler, während das Gesetz der Natur den Fehler beim Leidenden findet. Wenn du niemandem Schaden zufügst, auch nicht auf die geringste Art und Weise, und wenn du das Leiden, das andere über dich bringen, akzeptierst, dann werden deine vergangenen Konten ausgeglichen und du erreichst Befreiung.

Dankbarkeit für den, der dich aus den Fesseln des *Karma* befreit

Niemand hat einen Fehler gemacht. Der Fehler liegt bei demjenigen, der andere beschuldigt. In dieser Welt gibt es niemanden, der einen Fehler gemacht hat. Jeder bekommt gemäß seinem oder ihrem *Karma*, was er oder sie verdient. Heute kreieren sie keine neuen Fehler. Die

heutige Situation ist das Resultat von vergangenem *Karma*. Heute mag man es bereuen, doch da man in einem vergangenen Leben diese 'Vereinbarung' gemacht hat, hat man keine andere Wahl, als diese zu erfüllen.

Die Probleme zwischen einer Schwiegermutter und einer Schwiegertochter eskalieren und verschlimmern sich, indem beide sich gegenseitig beschuldigen. Quält die Schwieger-mutter die Schwiegertochter, oder quält die Schwiegertochter die Schwiegermutter? Wenn die Schwiegermutter leidet, sollte sie verstehen, dass der Fehler bei ihr liegt und umgekehrt auch. Wenn sie sich weiterhin beschuldigen, erschaffen sie neue Konten und werden diese wieder erleiden müssen. Ihre Konten können nur durch das angewandte Wissen von 'Der Fehler liegt beim Leidenden' des *Gnani Purush* ausgeglichen werden.

Wenn du also von dieser Welt befreit sein möchtest, musst du, was auch immer dir begegnet, akzeptieren, egal, ob es gut oder schlecht ist. Auf diese Art und Weise werden deine Konten ausgeglichen. Nicht einmal ein Augenkontakt kann ohne deine vergangenen Konten geschehen, also wie können solche Ereignisse ohne vergangene Konten geschehen? Was auch immer du anderen gegeben hast, wirst du zurückbekommen. Wenn du dies bereitwillig akzeptierst, wirst du deine Konten ausgleichen. Wenn du dies nicht akzeptierst, wirst du leiden müssen.

Die Menschen leiden aufgrund ihrer eigenen Fehler. Der Fehler liegt nicht bei der Person, die den Stein wirft, sondern der Fehler liegt bei der Person, die verletzt wird. Egal, wie ungezogen und frech die Kinder um dich herum sind, egal, was für Streiche sie spielen, wenn es dich nicht stört, dann liegt der Fehler nicht bei dir. Wenn es dich jedoch tangiert, dann musst du verstehen, dass der Fehler bei dir liegt.

Betrachte es auf diese Weise

Wessen Fehler ist es? Finde heraus, wer leidet. Wenn ein Bediensteter in einem Haushalt 10 Tassen zerbricht, wird dies auf einige im Haus eine Wirkung haben. Den Kindern im Haus macht es überhaupt nichts aus, also leiden sie auch nicht. Die Eltern sind verärgert, doch sogar dann gelingt es der Mutter einzuschlafen. Der Vater berechnet

den Verlust: „Zehn mal fünf bedeutet, ich habe fünfzig Rupien verloren." Er ist besorgt. Deshalb leidet er am meisten. Daran erkennst du, wessen Fehler es ist. Wenn du weiterhin Situationen auf diese Weise betrachtest, wirst du spirituell wachsen und Befreiung erlangen.

Fragender: Es gibt Menschen, die trotz unseres freundlichen Verhaltens ihnen gegenüber einfach nicht verstehen.

Dadashri: Wenn sie nichts verstehen, dann ist es dein Fehler. Den Fehler bei anderen zu suchen, ist absolut falsch. Nur aufgrund deines eigenen Fehlers begegnet dir ein 'Instrument/Überbringer' (*Nimit*), der Leiden für dich verursacht. Falls ein überzeugendes Instrument (*Nimit*) eine Person ist, beschuldigst du diese, doch wenn ein überzeugendes Instrument (*Nimit*) ein Dorn ist, der dich piekst, was würdest du tun? Hunderte von Menschen gehen auf diesem Fußweg, aber keiner von ihnen wird verletzt. Allein wenn '*Chandubhai*' den Weg geht, bleibt ein Dorn in seinem Fuß stecken. Die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) sind sehr präzise. Es bringt Leiden nur zu denjenigen, die vergangene Konten haben. Sie bringen alle Umstände zusammen, einschließlich eines überzeugenden Instrumentes (*Nimit*) und des Opfers. Doch was ist der Fehler des Instrumentes (*Nimit*)? Wenn mich jemand fragte, wie man seine Fehler erkennen könne, würde ich ihm sagen, dass er einfach alle seine Umstände aufschreiben solle, in denen er litt. Dies sind seine Fehler. Er muss die Fehler finden, die hinter seinem Leiden liegen.

Worin liegt der eigentliche Fehler?

Wessen Fehler ist es? Es ist der des Leidenden. Was ist der Fehler? Der Fehler ist der Glauben: „Ich bin *Chandulal*." Das ist der Fehler. In Wirklichkeit liegt der Fehler bei niemandem in dieser Welt, also kann niemand beschuldigt werden. Das ist eine Tatsache.

Die Person, die dir Leiden zufügt, ist nichts weiter als ein Instrument (*Nimit*) und der eigentliche Fehler liegt bei dir selbst. Die Person, die dir Leid bringt, aber auch Freude, sind beide Instrumente (*Nimit*). Alles geschieht aufgrund vergangener Konten.

❖❖❖❖❖

Instrument, um unsere Fehler zu bereinigen: *Pratikraman*

Kraman-Atikraman-Pratikraman

Alle natürlichen und spontanen Handlungen, die in unserem weltlichen Leben auftreten, nennt man *Kraman*. Solange sie natürlich und spontan passieren, ist es *Kraman*. Aber wenn eine Handlung exzessiv und verletzend wird, ist es *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Für jedes *Atikraman,* das auftritt, muss man ausnahmslos *Pratikraman* machen, wenn man frei werden möchte. Es wird nur bereinigt werden, wenn es 'abgewaschen' wird. Wenn man in seinem vergangenen Leben die Absicht 'Ich will diesen Mann schlagen' geschaffen hat und wenn sich diese Absicht in diesem Leben materialisiert, wird es damit enden, dass man jemanden schlägt. Das ist *Atikraman* und dafür muss man *Pratikraman* machen. Erinnere dich an die Reine Seele im Innern dieser Person und bitte um Vergebung.

Jedes negative Verhalten ist *Atikraman* (das Verletzen von anderen Lebewesen durch Gedanken, Sprache und Handlung). Jedes negative Verhalten ist ein Fleck (ein *karmischer* Fleck), der sich in deinem Verstand 'festbeißen' wird. Um dies loszuwerden, musst du *Pratikraman* machen (der Prozess des Abrufens, Bereuens und der Bitte nach Vergebung mit der Bekundung, diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen). Durch dein *Pratikraman* wird die andere Person ihre Absicht und Einstellung (*Bhaav)* dir gegenüber ändern. Du wirst nicht nur deine eigene Absicht (*Bhaav)* verbessern, es wird auch die Absicht und Einstellung der anderen Person positiv beeinflussen. *Pratikraman* hat so viel Kraft, dass sogar Tiger sich in Hunde verwandeln (sie werden zahm). Wann ist *Pratikraman* sinnvoll? Es ist nur sinnvoll als Folge von negativen Ergebnissen oder Wirkungen.

Das exakte Verstehen von *Pratikraman*

Was ist *Pratikraman*? Es ist der Prozess des Abrufens, Bereuens und dem Bitten um Vergebung mit der Bekundung,

diesen Akt der Aggression durch Gedanken, Sprache oder Handlung nicht zu wiederholen. Wenn dich eine Person beleidigt, solltest du verstehen, wer der wahre Schuldige hinter der Beleidigung ist. Ist es derjenige, der beleidigt, oder ist es derjenige, der sich beleidigt fühlt? Das sollte als Erstes festgestellt werden. Du solltest verstehen, dass die Person, die dich beleidigt, keinerlei Schuld trägt. Sie ist lediglich ein Instrument in diesem Prozess (*Nimit*) und es geschieht durch das Entfalten deines eigenen *Karmas*, dass ihr beide zusammengebracht wurdet. Dieser Fehler ist dein eigener und du solltest *Pratikraman* machen, wenn noch irgendwelche negativen Gefühle gegenüber dieser Person auftauchen. Wenn du das Gefühl hast, diese Person sei wertlos oder hinterlistig, musst du *Pratikraman* machen. Wenn dich irgendjemand beleidigt, ergibt sich das aus deinem eigenen *karmischen* Konto und du solltest die andere Person als ein Werkzeug in diesem Prozess sehen. Sogar wenn dein Geldbeutel gestohlen wird, ist der Taschendieb ein Werkzeug, der dein eigenes *karmisches* Konto ausgleicht. Im Allgemeinen beschuldigen die Menschen das Werkzeug (*Nimit)* und das ist die Ursache aller Konflikte.

Wenn du in deinen täglichen, weltlichen Interaktionen etwas tust, wirst du wissen, dass du etwas Falsches gegenüber der einen oder anderen Person getan hast, nicht wahr? Die weltlichen Interaktionen, die du ausführst, sind *Kraman*. *Kraman* bedeutet weltliche Interaktionen (*Vyavahar)*. Wenn du jetzt ein Missverständnis mit jemandem hast, wirst du bemerken, dass du barsche Worte gegenüber der anderen Person benutzt, oder dass du dich ihr falsch gegenüber verhältst. Wirst du das nicht erkennen? All das nennt man *Atikraman*. *Atikraman* bedeutet, in die falsche Richtung zu gehen, und die gleiche Distanz zurück in die richtige Richtung zu gehen, ist *Pratikraman.*

Das korrekte und präzise Verfahren von *Pratikraman*

Fragender: Was macht man im *Pratikraman*?

Dadashri: Du musst dich an die Reine Seele im Innern von '*Chandulal*' erinnern (die Person, die du falsch

behandelt hast) – die Seele, die komplett getrennt ist von Verstand, Körper und Sprache, aufgeladenem *Karma*, subtilem-sich-entladendem *Karma*, grobem-sich-entladendem *Karma* (*BhaavKarma, DravyaKarma, NoKarma*) und an alle Anhaftung bezüglich seiner Person und dann Folgendes sagen: „Liebe Reine Seele (Lord, *Shuddhatma Bhagwan*). Ich bitte um Vergebung für den Fehler, meine Stimme erhoben zu haben. Es ist mein fester Entschluss, diesen Fehler nicht zu wiederholen. Gib mir bitte die Energie (*Shakti*) das so zu tun." Wenn du *Dada* oder die Reine Seele (*Shuddhatma*) anrufst und deinen Fehler eingestehst, nennt man das *Alochana. PratiKraman* ist die Entschuldigung für den Fehler und die Entschlossenheit, es nicht zu wiederholen ist *Pratyakhyan.* Wenn du einem Lebewesen Leid zufügst oder es verletzt, betrachtet man das als *Atikraman* und dafür musst du sofort *Alochana, Pratikraman* und *Pratyakhyan* machen.

❖❖❖❖❖

Pratikraman Vidhi

Prozess der göttlichen Entschuldigung

__Beachte__: Du bist Reine Seele und das *Pratikraman* muss von '*Chandubhai*' (Akte/File Nr.1) gemacht werden, welcher die Fehler verübt hat. Du wirst Akte/File Nr.1 bitten, *Pratikraman* zu tun. Das ist ein Prozess in 3 Teilen. Für alle Details und Klarstellungen lies bitte das Buch '*Pratikraman*' von *Dadashri*.

1. *Alochana*: Tiefempfundene, innere Bekenntnis der eigenen Fehler.

2. *Pratikraman*: Prozess der Entschuldigung, gepaart mit der Reue für jedes Fehlverhalten.

3. *Pratyakhyan*: Aufrichtiges Versprechen, die Fehler niemals zu wiederholen.

„In der lebendigen Anwesenheit und 'Dada Bhagwan' als Zeugen. Oh Reine Seele, die völlig getrennt ist von Verstand, Sprache, Körper, aufgeladenem-Karma, subtilem-sich-entladendem-Karma, grobem-sich-entladendem-Karma von . . . . . (der Name der Person, die von dir verletzt wurde)

1. (Alochana) *Ich bekenne meine Fehler.*
(Rufe die Fehler in Erinnerung, die du an dieser Person verübt hast)

2. (PratiKraman) *Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung für diese Fehler.*

3. (Pratyakhyan) *Ich entschließe mich verpflichtend, diese Fehler niemals zu wiederholen.*
Verehrter Dada Bhagwan, gewähre mir die absolute Energie, diese Fehler niemals zu wiederholen."

❖❖❖❖❖

Was ist das *Gnan Vidhi*?

Gnan Vidhi ist ein wissenschaftlicher, spiritueller Prozess, Menschen mit der Erfahrung von Selbst-Realisation zu segnen. Es ist die Gnade von wahrem Wissen, das das Selbst vom nicht-selbst, oder dem weltlichen selbst trennt. Dieser Prozess unterscheidet sich von den regulären *Satsangs*, die in der Form von Frage–Antwort sind.

Das Wissen, das sich in dem *Gnani Purush Dadashri*, auch bekannt als *Dada Bhagwan*, 1958 manifestiert hat, ist genau das gleiche Wissen, das an alle Suchenden weitergegeben wird, durch das Medium des *Atma Gnani Param Pujya Deepakbhai*, mit der Gnade von *Dada Bhagwan* und den Segnungen von *Pujya Niruma*.

Warum solltest du *Gnan* nehmen – das Wissen des Selbst?

1. Um zur Seele, deinem wahren Selbst, zu erwachen und sie zu erfahren.
2. Um durch die Zerstörung aller falschen Überzeugungen und dem Etablieren der richtigen Überzeugung von ‘Ich, das wahre Selbst, bin Reine Seele‘, inneren Frieden zu erlangen.
3. Um Freiheit vom Kreislauf von Geburt und Tod zu erlangen.
4. ‘Schlechtes‘ (*Demerit*) *Karma* von unendlichen früheren Leben wird aufgelöst.
5. Um ewigen Frieden, Freude und Harmonie mit allen Lebewesen zu erfahren.
6. Um Lösungen zu bekommen, dein weltliches Leben durch das richtige Verstehen gut zu bewältigen.
7. Du beendest die Tilgung von allem vergangenen *Karma* und bindest keinerlei neues mehr an dich.

Ist es notwendig für jemanden, körperlich anwesend zu sein für das *Gnan Vidhi*?

1. *Gnan Vidhi* ist das Ergebnis der Gnade und des Segens des *Gnani*. Es ist notwendig, an diesem *Gnan Vidhi* in der direkten Präsenz eines *Atma Gnani*s teilzunehmen.

2. Spirituelle Informationen, die durch das Sehen des *Satsang* Programms von *Pujya Niruma* und *Pujya Deepakbhai* auf TV oder DVD erlangt werden oder durch das Lesen von Büchern usw., können dir helfen, die Grundlage vorzubereiten, um *Gnan* zu erhalten. Sie können dir jedoch keine Selbst-Realisation geben.

3. Jede spirituelle Praxis, die getan wird, um *Gnan* zu bekommen, wird dir helfen, Frieden zu erreichen. Allerdings ist es für das Erwachen der Seele (Selbst-Realisation) nötig, *Gnan* in der direkten Gegenwart des *Atma Gnani* zu erhalten, das wird dir die Erfahrung geben. So brauchst du zum Beispiel eine wahrhaftig brennende Kerze, damit du eine andere Kerze anzuzünden kannst. Ein Bild einer brennenden Kerze reicht dafür nicht.

- **Du musst deine Religion oder deinen *Guru* nicht wechseln, um *Gnan* zu erhalten.**

- **Und du musst nichts bezahlen, um *Gnan* zu erhalten.**

Jai Sat Chit Anand

(Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit)

❖❖❖❖❖

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center) : **Trimandir**, Simandhar City, Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,** Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.**
Tel : +91 79 39830100
Email : info@dadabhagwan.org

Germany : **Nada** & **Uwe,**
Tel-Fax: +49 700 32327474 (0700-dadashri)
Email: info@dadabhagwan.de

U.S.A. & Canada : +1 877-505-(DADA)3232

U.K. : +44 330-111-DADA (3232)

Spain : +34 922133282 / 630065700

Singapore : +65 81129229 / 97306455

Australia : +61 421127947 / 413624118

New Zealand : +64 21 0376434 / 9 6294483

UAE & Dubai : +971 557316937

Kenya : +254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org

Gnan Vidhi

Selbst-Realisations Zeremonie



Der Gnani Purush Dadashri hat der Welt eine neue und außergewöhnliche Wissenschaft des Selbst offenbart - 'Akram Vignan' genannt (Der stufenlose Weg zur Selbst- Realisation und Harmonie im Alltag). Sein größtes Geschenk ist die Gnan Vidhi Zeremonie. Durch die speziellen, spirituellen Energien und die Gnade vom Gnani Purush geschieht in diesem wissenschaftlichen Prozess die Trennung von ‚ICH' (Seele, Selbst) und ‚mein' (Verstand, Körper und Sprache). Der Teilnehmende erfährt und erreicht den Selbst-realisierten Zustand, was ihm Leben für Leben versagt blieb. Er erfährt innere ewige Glückseligkeit, wird mehr und mehr frei von Sorgen und seine weltlichen Beziehungen werden harmonisch.

- Dadashri

ISBN 978-93-82128-27-4

9 789382 128274

Printed in India